

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Nachrichten für Stadt und Land. 1866-1938 46 (1912)

134 (17.5.1912)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-716810](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-716810)

Die „Nachrichten“ erscheinen täglich, auch an den Sonn- und Feiertagen. — Vierteljährlicher Abonnementspreis 2.40 M., durch die Post bezogen inkl. Postgeld 2.60 M. Man abonniere bei allen Postanstalten, in Oldenburg bei der Expedition Peterstraße 23. Fernsprech-Anschluss: Redaktion Nr. 190, Exped. Nr. 46

Telegraphische Adressen für das Herzogtum Oldenburg pro Seite 15 S., sonstige 20 S. Annoncen-Annahmestellen: Oldenburg: Geschäftsstelle, Peterstr. 23, Filiale: Kanalstr. 20. B. Büttner, Mollenstr. 1, B. Corbes, Kanalstr. 5, A. Schmidt, Fabrikstr. 128, P. Wichhoff, Oldsb., D. Sandtke, Zwischenweg, u. Janul. Ann.-Exp.

Nachrichten

für Stadt und Land.

Zeitschrift für oldenburgische Gemeinde- und Landes-Interessen.

Nr. 134.

Oldenburg, Freitag, 17. Mai 1912.

XXXXVI. Jahrgang.

Hierzu drei Beilagen.

Tagesrundschau.

Die Leiche des Königs von Dänemark ist gestern von Hamburg nach Kopenhagen befördert worden.

Der Kaiser hat seine Besuche in Wiesbaden und Frankfurt a. M. wegen des Todes des Königs von Dänemark zunächst abgelehnt.

Eine Vertagung des Reichstags bis Ende November ist in Aussicht genommen, damit das nicht erledigte Material nicht unter den Tisch falle, sondern im Herbst noch vor der Etatsberatung zur Entscheidung kommen könne.

Das Bürgerkomitee Newhorts hat ein längeres Sehprogramm zum Besuch des deutschen Gesandtschaftsbesandtes gegeben. Am 10. Juni gibt die Stadt den deutschen Gästen zu Ehren ein großes Bankett.

Die italienische Kammer hat mit 218 gegen 49 Stimmen das Stimmrecht der Frauen abgelehnt.

Der englische Marineminister Churchill erklärte in einer Rede, er werde neue Kredite für die Verstärkung der Flotte anfordern, auch solle eine Erhöhung des Mannschaftsbestandes der Flotte vorgenommen werden.

Wie die Times aus Peking meldet, ernannten die Banken für die Kontrolle der 60 Millionen Anleihe den Deutschen Rump, der gegenwärtig bei der deutschen Zession der Tientsin-Pukauabahn tätig ist.

Der Präsident der Republik China forderte die Mongolei auf, ihrerseits ebenfalls Delegierte zu der fünftägigen Nationalversammlung zu senden, allein die mongolische Regierung erwiderte, daß sich die Mongolei selbst als unabhängige Republik proklamiert habe.

Die kleine Strafgesetznovelle.

Unter den Reformideen der Bulowära befand sich auch die sog. kleine Strafgesetznovelle, die bestimmt war, die strengen Disharmonien zu beseitigen, die so oft zwischen der gerichtlich erlassenen Strafe und der ihr zugrunde liegenden Straftat obwalten und das Rechtsbewußtsein des Volkes verletzen. Das Gesetz zwingt leider den Richter oft, gegen sein eigenes Rechtsgefühl zu entscheiden. Daher sollten durch jene Novelle die Strafen für die „kleinen“ Diebstähle, die kleinen Unterschlagungen und Verursachungen, namentlich auch im Rückfalle, wesentlich gemildert, andererseits aber diejenigen für widerwärtige Erzfälle der Brutalität, z. B. Mindermissandlungen, wesentlich verschärft werden. Für diese Reform waren die besten Juristen des entschiedenen Liberalismus, wie Munkel, Lengmann, v. Liszt, Müller-Meintings und auch der kürzlich heimgegangene Albert Traeger, seit jeher in Wort und Schrift lebhaft eingetreten.

Selten wohl hat im Reichstage über die Notwendigkeit einer Gesetzgebung größere Einigkeit geherrscht wie hier, nachdem aber hellsten sich der Durchdringung große Schwierigkeiten entgegen: 1907 angeklagt, 1909 eingebracht, konnte die Novelle erst in den Januartagen 1910 zur ersten Lesung gelangen, um dann in der zweiten Lesung, mit allerhand überflüssigen Bestimmungen, z. B. dem „Kaufverbotsgesetz“ für die Presse beпад, schließlich in den letzten Tagen des blauschwarzen Reichstages zu scheitern.

Es ist ein wesentliches Verdienst der fortschrittlichen Reifpartei, wenn im neuen Reichstage der Gedanke, unser Strafrecht schon vor der allgemeinen Revision in jenen Punkten zu modernisieren, nicht wieder an der Unmündigkeit der Parteien gescheitert ist. Denn am 9. Mai hat der Reichstag in dritter Lesung ein Werk der Humanität in erfreulicher Einmütigkeit, von der sich nur die Reifpartei ausnahm, verabschiedet, das eine größere Anzahl von Neuerungen im Strafgesetzbuch einführt.

Es ist fortan in folgenden Fällen Geldstrafe zulässig, in denen bisher, mochte die Sache auch noch so milde liegen, nur auf Gefängnis erkannt werden konnte: Freiheitsberaubung, einfache Verführung Minderjähriger, Wägung eines Beamten zur Vornahme oder Unterlassung einer Amtshandlung, Ziegel- und Arztribruch, Verletzung der behördlichen Abperrungsmaßregeln und Einfuhrverbote bei anfechtenden Krankheiten und bei Viehseuchen, Verletzung der Gläubigerkündigung bei bevorstehender Zwangsvollstreckung; endlich sei erwähnt der gemeinschaftliche Hausfriedensbruch, dessen Verletzung in Zukunft erst von einem Straf Antrag abhängig ist. Gerade dieses Letztere lief die Härten des heutigen Stimmens besonders scharf hervor: wenn bisher zwei oder mehr Personen, vielleicht angetrunken, in der Küche saßen, den üblichen Streit anfangen und vom Wirt die Ansforderung erhielten, das Lokal zu verlassen, ihr aber Folge oder nur eine verpöbelte Folge leisteten, so stellte sich

dieses doch recht harmlose Vorkommnis als gemeinschaftlicher Hausfriedensbruch dar, und der Richter mußte auf mindestens eine Woche Gefängnis erkennen. Fortab aber beträgt die Mindeststrafe nur einen Tag Gefängnis, und es wird dem Richter die Möglichkeit gegeben, auch auf Geldstrafe zu erkennen. Der Schwerpunkt der Reform liegt in der Strafmilderung für die leichteren Fälle des Diebstahls, der Unterschlagung und des Betruges.

Für Diebstahl sieht das geltende Recht ausschließlich Gefängnisstrafe (von einem Tage bis zu fünf Jahren!) vor, und nur bei sog. Minderbrauch, d. h. Entwendung von Nahrungs- und Genussmitteln von unbedeutendem Werte oder in geringer Menge zum alsbaldigen Verbrauch, Geldstrafe oder Haft. Schwere, qualifizierter Diebstahl, Diebstahl im Rückfalle (d. h. nach zweimaliger Vorbestrafung innerhalb zehn Jahren) wird prinzipiell mit Zuchthaus in der Mindestdauer von einem Jahre und nur bei Vorhandensein mildernder Umstände mit Gefängnis, aber nicht unter drei Monaten, geahndet. So war bisher jede Verurteilung besonderer Rückfälle und der Frage, ob der Wert des Objekts überhaupt eine Bestrafung rechtfertigt, ausgeschlossen. Es kamen daher jene Schreckenstafeln zuhande, die arme Leute wegen Diebstahls von einem Stücken Holz oder Nohle auf Monate ins Gefängnis oder gar auf Jahre ins Zuchthaus brachten. In Zukunft sollen für die Beurteilung der Straftat (wie übrigens schon im alten deutschen Rechte) die Kriterien der Art des Täters und des Wertes des Gegenstandes sein. Für Diebstahl, Unterschlagung, Betrug, gelangen an geringwertigen Gegenständen und aus Not, folgen in erwiehter Minderstrafe, und zwar von 3 Mark bis zur Höchstgrenze von 300 Mk., und erst in zweiter Linie Gefängnisstrafen, bis höchstens drei Monate, verhängt werden. Und auch dies nur, wenn ein formeller Straf Antrag des Geschädigten vorliegt, nicht also schon wie bisher, wenn irgend ein Lieber Nachbar den Zeugnissen denuntziiert. Der Straf Antrag kann aber auch wieder zurückgenommen werden. Die Strafverschärfung im Rückfalle kann für die erwandten Fälle nicht mehr angewendet werden. Ferner hat man den Begriff des Minderbrauchs noch erweitert und ihm die Entwendung von Gegenständen des hauswirtschaftlichen Verbrauchs eingefügt. Diebstähle von Holz- oder Kohlenstücken in geringer Menge sind daher nur als Nebenbrettung zu werten.

Die Verschärfungen der Strafen wegen Schwerverletzung mittels grausamer oder boshafter Behandlung gegen noch nicht 18 Jahre alte oder wegen Verletzung der Ehre des Täters unterliegen, antworten durchaus in gewissem Sinne auch die von der Novelle befristete Gleichstellung des Telegraphengeheimnisses mit dem Telegrammgeheimnis hinsichtlich des Schutzes gegenüber einem Verstoß durch Telegraphenbeamte (Strafe mindestens drei Monate Gefängnis).

Dies sind die wesentlichsten Punkte der Reform. Mit logischer Konsequenz müssen die Neuerungen zur Beseitigung der heute so schädlichen Mindeststrafen in unserem Strafgesetzbuch führen, wie sie von der Wissenschaft, zumal von dem Berliner Kriminalisten Dr. v. Lütz, seit Jahrzehnten gefordert wird. Die Bewegungsfreiheit des Richters wird unnötig eingeeignet, wenn er bei der Verurteilung einer Straftat von vornherein an ein bestimmtes Strafminimum gebunden ist. Es würde genügen, wenn für jede Straftat nur die betreffende Straftat festgesetzt und im übrigen die Begrenzung ihres Maximums der freien richterlichen Urteilsgebung überlassen würde. Im Volke wird man die kleine Strafgesetznovelle allenthalben gern begrüßen.

Politischer Tagesbericht.

Deutsches Reich.

Die Neuerungen des Kaisers

Die Neuerungen des Kaisers über die eifach-lothringische Verfassung, die leider wohl nicht bestritten werden können, haben begrifflicherweise in allen politischen Kreisen das peinlichste Aufsehen erregt. Man sieht, so schreibt die „Zit. Korz.“, wieder einmal vor der Tatsache, daß der Kaiser trotz der traurigen Ereignisse vom Herbst 1908 und trotz der feierlichen Erklärungen, die damals der Reichstanzler Fürst Bülow im Parlament abgab, und die eine größere Zurückhaltung des Kaisers in seinen Verabredungen ankündigten, der Reichstanzler in seinem impudischen Temperament nach wie vor hin und her taumelt, die in ihren Folgen der politischen Verhältnisse aber der ruhigen Erwägung der politischen Verhältnisse des Landes nicht förderlich sind. Es besteht ja in weiten Schichten die Auffassung, man möge von Neuerungen des Kaisers im privaten Gesetzbuch so wenig wie nur möglich Wissen machen, sie am besten ignorieren; wenn sich diese Stimmung allgemein durchziehen ließe, so wäre für die ruhige Beurteilung der Politik dadurch manches gewonnen. Aber es ist nun einmal so und wird wohl noch auf längere Zeit so bleiben: Kaiserworte werden und wenn

sie noch so sehr aus einer pflichtigen Stimmung heraus geboren sind und im Grunde genommen gar keine politisch-rechtlichen Folgen haben sollen, auf eine seine Goldwaage gelegt; es läßt sich nicht verhindern, daß sie gedeutet werden als der Ausfluß mächtiger politischer Wünsche und Absichten. Und es ist tief bedauerlich, wenn ein Herrscher diese oftmals verhängnisvolle Wirkung pflichtiger Eingebungen, Zimmungen und Bestimmungen so wenig in seine politischen Berechnungen einbezieht. Dies ist jebermann klar, daß der Kaiser nicht im Ernst die Zertrümmerung der eifach-lothringischen Verfassung und die Angliederung der Reichslande an Preußen begehrt haben kann; ist dies aber zureichend, so muß allerdings von dem gesamten Volke ernst und eindringlich verlangt werden, daß beratige Andeutungen, die erfahrungsgemäß als ernsthafter Plan aufgefaßt werden, weder im Scherz noch im Unmut gesprochen werden.

Die Kaiser-Neuerungen werden in eifach-lothringische manche jenen Blüten des kimmenden Vertrauens zerstören, und sowohl die partikularen wie die radikalen Elemente des Landes wesentlich stärken. Französischen Aspirationen werden sie Vorstoß leisten. Am Reichstage wird es zweifellos zu erregten Auseinandersetzungen kommen. Fürst Bülow erklärte im November 1908, er werde im Falle der Wiederholung von kaiserlichen Neuerungen, die den Gang der allgemeinen Regierungspolitik durchkreuzen, seine Konsequenzen ziehen, und jeder seiner Nachfolger werde dasselbe tun müssen. Es wird abzuwarten sein, ob Herr v. Weichmann-Hollweg seinerseits die angedeuteten Konsequenzen ziehen wird. Nach den bisherigen trübten Erfahrungen kann es in Deutschland nicht eher besser werden, als bis sich kein Staatsmann mehr findet, der die kaiserliche Privatpolitik mit seiner Verantwortlichkeit deckt.

Folgen der Neuerungen des Kaisers.

Nach den Neuerungen des Kaisers hat Bürgermeister Dr. Schwander dem Wollfischen Telegraphenbureau folgende Erklärung zur Veröffentlichung übergeben: Dem Sinne nach sind die Neuerungen Dr. Majersatz zureichend, der Wortlaut ist jedoch in der Presse nicht authentisch wiedergegeben. Nebenfalls hat der Kaiser, wenn er gegenüber gewisfen Bestrebungen, das Land nicht zur Ruhe kommen zu lassen, die Möglichkeit einer Einverleibung des Landes in Preußen erwähnt, dies nur in dem Sinne gemeint, daß sie auf dem legalen Wege durch die gesetzgebenden Faktoren des Reichs erfolgen müßte.

Dem Reichstage ist folgende kurze Anfrage des Abg. Colshorn (Wesse) zugegangen: „Ist dem Reichstanzler der authentische Wortlaut der Kundgebung des Kaisers vom 13. Mai an den Bürgermeister von Straßburg Dr. Schwander bekannt, welche die event. Aufhebung der eifach-lothringischen Verfassung und die event. Einverleibung eifach-lothringens in Preußen zum Gegenstande gehabt haben soll? Ist der Reichstanzler in der Lage, dem Reichstage den authentischen Wortlaut der kaiserlichen Kundgebung bekanntzugeben, und übernimmt der Reichstanzler die verantwortungsmäßige Verantwortung für dieselbe?“

Der Kaiser in Homburg.

Homburg v. d. Höhe, 16. Mai. Der Kaiser ist heute früh kurz vor 7 Uhr mit großem Gefolge am Staatsbahnhof eingetroffen. Zum Empfangen waren erdionter Prinzessin Viktoria Luise, Oberhofmeister Freiherr v. Mirbach, Kammerherr Freiherr v. Spigenberg und Oberbürgermeister Lübbe. Nach herzlicher Begrüßung wurde die Fahrt zum königlichen Schloss angetreten. Am Vormittag fand in der Erlöserkirche Gottesdienst statt, an dem Ihre Majestäten und Prinzessin Viktoria Luise teilnahmen. Dem Oberbürgermeister Lübbe ist der Adelorden vierter Klasse verliehen worden. — Die Kaiserfrage in Wiesbaden sind infolge des Ablebens des Königs von Dänemark nunmehr definitiv abgelehnt. In Wiesbaden erwartet man einen Besuch des Kaisers nunmehr zu Anfang des Monats Juni. Auch seinen für den 21. Mai geplanten Besuch in Frankfurt hat der Kaiser aufgegeben. Die anfängliche Einweihung des Schafens arrangierten Festlichkeiten fallen aus.

Abg. Ahlhorn

wies in der letzten Reichstagsitzung auf die Konkurrenz hin, die die Verkaufsteilen der Werk in Wilhelmshaven dem Mittelstand bereiten. Es werde dort auch an Leute verkauft, die nicht zur Werk gehören. Durch diese Verkaufsteilnehmungen sollen die Sozialdemokraten bekämpft werden. Aber Tausende von national gesinnten Leuten werden durch diese Mißstände sozialdemokratisch.

Französische Vorkommnisse.

Die Reichheit, mit der die deutsche Heeresborlage entgegen den in Paris offenbar gehegten Erwartungen vom Reichstage angenommen wurde, hat stänlich Eindruck gemacht. Die Erkenntnis greift immer mehr um

lich, daß man den deutschen Armeebefehlungen werde kein ...

Rusland.

Dänemarks neuer König.

Seit Jahrhunderten wechselte auf dem dänischen Thron die Namen Christian und Friedrich (Christians und Frederik) ...

Es sind ja nicht Erinnerungen voll ungemischter Freude, die sich im dänischen Volke an das Andenken der beiden ...

Es liegen keine Umstände vor, die in dem zehnten Christian einen strahlenden Dänen erwarten lassen, wie es der achte Träger des Namens gewesen ist ...

So dürfen wir Deutschen denn erhoffen, daß eine freundlichere Atmosphäre, wie schon unter Friedrichs VIII. ...

In Dänemarks innerer Politik aber wird der neue Christian sein Bestes tun, wenn er an dem aufrichtigen ...

Die Ueberführung der Königsleiche.

Hamburg, 16. Mai. Nachdem gestern Abend im Hotel „Hamburg Hof“ die dänische Königsfamilie in einer ...

3 Minuten nach 11 Uhr lief der von Hamburg kommende Sonderzug unter dem Gelächte der Gloden in ...

Zeit sein Ziel sein werde, und alle dänischen Männer, die dasselbe wollen, sich darauf die Hand reichen mögen.

Die Türken rücken immer weiter.

Der Mailänder „Corriere della Sera“ teilt mit, daß die Türken die Verteidigung und die Befestigungen der Insel des nördlichen Aegeischen Meeres verstärken ...

Nach dem Großherzogtum.

Der Kaiser ...

Oldenburg, 17. Mai.

Der Großherzog als Pate. Bei der gestern in der Garnisonkirche stattgefundenen Taufe des siebenten Anaben des Garnison-Verwaltungs-Inspektors Legatmeier ...

Zu dem heutigen Gastspiel der Mitglieder der Operette unter Theaters in der „Union“ bemerkten wir noch, daß das Programm trotz Nichtbeteiligung des Herrn ...

Das die Radfahrer bei uns immer weniger werden, trotz einer sorgfältigen Schonung des Raums und Strauchwerks, das wird in dieser Frühlingszeit mit Bauern von der Viehhäuser ihres stilles Gelanges festgehalten ...

Der Lieberkranz ließ sich gestern durch das Regenwetter garnicht führen in seinem gewöhnlichen ...

Zum Rennen. Der Trainer B. Blume entsendet für das Omnibier oder für das Halber Jagdrennen der Magdalenen, die von Leunau v. Egan-Kriegler ...

Für die Nationalkutschende sind nach den in unserem Blatte veröffentlichten Leistungen bislang 3056,93 M gesammelt worden.

Ringkämpfe im Ebnthaler. Am Mittwochabend rang Picardi Coloffe gegen John Kliffert und besiegte ihn nach 30 Minuten, indem er den Gegner ...

großen Ausgereißtheit nicht koste Wasden ersehen konnte. v. d. Berg selbst seit einiger Zeit stark an Nervosität, die es ihm unmöglich macht, seine gefährdeten eisernen Griffen anzuwenden ...

Eine Philistin gegen Waldreiter. Die „Dr. Radr.“ schreiben zu unserer Zuschrift vom 14. d. M. aus dem ...

Die Maul- und Klauenseuche ist im Stall des Landmanns Fr. F. Hermann am Raubhorst 44 festgestellt worden. Näheres über das Sperrgebiet und Beobachtungsbereich ist aus dem Referatteil ersichtlich.

Die schönen Preise für das Rennen sind in den Schaukasten der Geschäfte von Götting, Barmstedt, Ammer, Schäfer, Spille und Wiedling nur noch bis heute abend ausgekauft.

Wettervorhersage für Sonnabend.

Niedlich, wechselnde Bewölkung, schwachwindig, keine oder geringe Niederfälle.

Für die Nationalkutschende

Es gingen ein bei Oberkammerrath Frhr. von Wothmer-Bennemann unter dem Zeichen: ...

Es gingen ein bei Gemeindevorsteher Hanken-Ohrstedt unter dem Zeichen: ...

Es gingen ein bei Oberlandesgerichtsrat Tenge unter dem Zeichen: ...

Es gingen ein bei W. Fortmann u. Söhne unter dem Zeichen Afrika 10 RT.

L. Nordenham, 16. Mai. Bei schönem Wetter fand heute mittags um 12.30 Uhr der Aufstieg des Ballons 'Bremer', den der Bremer Verein für Luftschiffahrt zur Verfügung gestellt hatte, unter Führung von Dr. Witte an der Spitze auf dem Gelände der neuen Gasanstalt statt.

Neueste Nachrichten und letzte Depeschen.

Die Automobilbanditen. Die gerichtliche Nachforschung in der Wohnung der beiden Banditen Garnier und Ballef hat nicht das Ergebnis gebracht, das man erwartet hatte.

Vormahlen in Kalifornien beträgt 60-65 000 Stimmen. Die Anhänger Roosevelt sind über diesen Ausgang sehr begeistert.

Der Suffragetten-Prozess in London. London, 16. Mai. Gestern erschienen vor dem hiesigen Schörrichter die Hauptanführerinnen der englischen Frauenrechtlerinnen-Bewegung, welche des Komplotts, der Aufreizung zum Widerstand, Plünderung und Sachbeschädigung angeklagt sind.

Venedig, 17. Mai. In der Nähe von Venedig kam es vorgestern wegen einer Kundgebung von Arbeitlosen zu blutigen Aufritten. Eine Menge halbwildiger Wurschen verlagerte einen Gendarmen der sich in einem Laden verfangen mußte.

Briefkasten der Redaktion.

H. S. Der Tempel 'George Washington' läuft am 26. Mai vormittags in Bremerhaven ein (genauere

Zeit nicht vorher anzugeben) und bleibt bis 1. Juni dort. Außerdem liegt Pfingsten die 'Kronprinzessin Cecilie' dort. C. C. hier. Seiden erlaube ich aus zuverlässiger Quelle, daß an dem Entwurf der Befestigung des Bremerfieder Moores, Projekt Nr. 7, auszeichnet mit einem Preise, fünf Herren tätig waren.

Die von Ihnen eingesandten, in Hülsen steckenden Käufchen, welche sich mit dem Nefel einbrennen, sehr recht vom Blatte abstecken, unter der Oberhaut das grüne Zellgewebe austreten, sind die Larve einer Futterartmotte.

Berechnung: Oberlehrer Wilhelm von Wich, Leitung der Arbeit bei den Klassen und Klassenlehrer Dr. Richard Gempel, bei denen 3. Biologie

Witterungsbeobachtungen in Oldenburg von A. Schulz, Hof-Direktor. Table with columns: Monat, Temperatur max/min, Lufttemperatur, Niederschlag.

LAXIN-Konfekt

das wegen seines Wohlgeschmackes, seiner milden, sicheren Wirkung mit Recht beliebteste Mittel zur Regelung des Stuhlganges und Verhütung von Verstopfung für Erwachsene und Kinder sollte in keinem Haushalte fehlen.

Cocosa Feinste Pflanzen-Butter MARGARINE. Holl. Marg. Werke, Jürgens & Prinzen G.m.b.H. Goch, Rhld.

Stiftungsfest der Maler Oldenburgs. Am Sonntag, den 19. Mai im Vereinshaus, Neffentstr. Anfang nachm. 5 Uhr.

BALL mit großen Ueberrassungen. Alle Kollegen und Freunde sind hiermit herzlich eingeladen.

Schützenverein Sahn. Am Montag, den 20. Mai, nachm. 4 Uhr: Verpachtung der Egentbudenplätze.

Kriegerverein Bloherfelde. Zur Teilnahme an dem Feste der vereinigten Kriegervereine der Gemeinde Oevern in Dien veranlassen sich die Kameraden.

Verammlung im Vereinslokal (G. Schild). Tagesordnung: 1. Bundeskriegerfest, 2. Berichtsjahrsbericht.

CHAMPAGNE MERCIER ÉPERNAY. Weingrosshandlung Ernst Hoyer, Oldenburg.

Kriegerverein Oldenburg West. d. Land. Zur Teilnahme am Sommerfest der vereinigten Kriegervereine der Gem. Oevern in Dien veranlassen sich die Kameraden.

Wardenburg. Am 2. Pfingsttage: Ball des Klubs 'Strohmann', wozu einladet D. E.

Kriegerverein Jaderberg feiert sein Sommerfest am Sonntag, den 19. Mai. Nachmittags Konzert der Parcellen Stadtstelle u. Kinderbeschäftigungen.

Abends Tanz im Saal und Festzelt. Es laden freundlich ein G. Jähmann. Der Vorstand.

Küffel u. Gabeln, per 1/2 Dg. 30 S bis 1.50. Kaffeelöffel, per 1/2 Dg. 25 S bis 1.25.

Haarbänder-Beste, 5, 8, 10, 12, 15 u. 18 S. H. Hitzegrad, Aelterstr. 34.

Strophianen, Humboldtstr. 27. Trauerkleider, Trauer-Costüme, Blusen u. Röcke in grösster Auswahl zu billigen Preisen.

Alex Goldschmidt, Köschen bitte abholen.

Advertisement for various goods: Käufende, Neuliche, Schuen, Herr. u. Bloh, Stute, Haushaltung, Große Karte, Damenrad, Waschmaschine, Eversten, Täglich Versand von frischem Ia Spargel.

Advertisement for fish: Morgen (Sonnabend) den ganzen Tag am Gau großer Verkauf feinsten Seefische, direkt vom Fischereihafen verladen. Billig! Wichtig! Feuerversicherung für Inselbäche und Lugeteue.

Advertisement for Siegerin milk: Die edelsten Bestandteile des Rindernierensettes mit Milch und Sahne verbuttert, bilden die Grundstoffe der allgemein beliebten Margarine Siegerin.

Kieler Anzüge

Preislagen:

8⁵⁰ 11 15 21 bis 38 ^{.-}



Norfolk - Anzüge
Jacken - Anzüge
Sport - Hemden



Kieler Pyjacks

Preislagen:

4⁵⁰ 7 10⁵⁰ 15 bis 36 ^{.-}



Wasch - Anzüge
Wasch - Blusen
Wasch - Hosen

M. Schulmann,

38 Achternstr. 38. ♦ Größtes Spezial-Geschäft am Platze. ♦ 38 Achternstr. 38.

Rabattmarken oder 5% Rabatt in bar.

Spar- und Darlehnskasse Wiefelstede,
eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftung.

Generalversammlung
der Spar- u. Darlehnskasse Wiefelstede,

c. G. m. u. S.,
Sonabend, 25. Mai 1912,
nachmittags 5 Uhr,
in Rabe's Gasthaus in Wiefelstede.

1. Geschäftsbericht.
2. Vorlegung und Genehmigung der Jahresrechnung und Bilanz und Entlastung des Vorstandes sowie Aufsichtsrates.
3. Verteilung des Reingewinns.
4. Resolutionsbericht.
5. Wahl eines Aufsichtsratsmitgliedes.
6. Neuwahl eines Vorstandsmitgliedes.

Der Vorstand.
Runkel, Lapsen, Rabe.

Gelegenheitskauf.
Echtmoderne, echt Mahagoni-Schlafzimmer-Einrichtung, komplett, billig zu verkaufen.
Wilhelmstraße 5.

Schöne Garnitur,
bestehend aus 1 Sofa mit Plüsch und 4 Stühlen, 1 Sofatisch, 1 großen geschliffenen Konsolpfeiler, zusammen für nur 125 ^{.-} zu verkaufen.
Wilhelmstraße 5.

Hochzeitsgeschenke.
Otto Bardewyck
: Juwelier und Goldschmied :
Langestr. 70 • Telephon 329.

Tweelbäke.
Grosses Preis-Kegeln
mit garantierten Geldpreisen
von Donnerstag, den 16., bis Donnerstag, den 30. Mai.
Gesegelt wird auf zwei Bahnen.
Bahn 1: 1. Preis 150 ^{.-}
Bahn 2: 1. " 75 ^{.-}
Preis der Karten 50 und 30 ^{.-}.
Beginn des Kegeln nachmittags 2 Uhr.
Alles Nähere aus den Bedingungen.
Zu recht zahlreichem Besuch ladet ein
H. Wöhlerbrock.

Eine größere Partie
Edamerkäse
Pfund 70 ^{.-}, bei ganzen Pfund 65 ^{.-}
traf wieder ein.
Hermann Weichert Nachflg.,
Inh.: Ernst Aost,
Langestr. 32. — Fernruf 495.
Rabattmarken oder 5% bar.

Familien-Nachrichten.
Verlobungs-Anzeigen.
Stadt Katten.
Die Verlobung ihrer Tochter Henny mit dem Schiffsoffizier Herrn Hans Richter, Berlin, beehrt sich anzukündigen.
Frau G. Fiden.
Glosterh-Vienen, Mai 1912.

Verlobungs-Anzeigen.
Stadt Katten.
Die glückliche Geburt eines gesunden Knaben :
zeigen hoch erfreut an Leopold Neumann und Frau Erna geb. Reibers.

Oldenburg, 16. Mai 1912.
Oberpostamtliche Staats- und Frau zeigen hoch erfreut die glückliche Geburt eines Töchterchens an.

Geburts-Anzeigen.
Stadt Anlage.
Zwischenah, 15. Mai.
Deute vormittag 10 Uhr starb nach kurzen Kranken im Evangel. Krankenhaus zu Oldenburg mein lieber Mann, unser guter Vater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel, der Rentner
Johann Brodhoff
im vollendeten 67. Lebensjahre, welches nichtbetruht zur Anzeige bringen
Die trauernden Angehörigen.
Die Beerdigung findet statt am Montag, den 20. Mai, nachm. 2 Uhr, auf dem Friedhofe in Brückchen. Kranzbinden waren nicht im Sinne des Verstorbenen.

Die Beerdigung meines lieben Mannes findet am **Sonabend, den 16. Mai, morg. 9 Uhr,** vom Trauerhause, Melkenstraße Nr. 14, aus statt.
Gerhardine Thümmler
geb. Dabeler
nebst Tochter.

Wiefendorf, 15. Mai. Am Mittwochnachmittag 6^{1/2} Uhr erkrankte sanft und ruhig nach kurzer heftiger Krankheit meine liebe Frau, unsere liebe Mutter, Schwieger- und Großmutter
Mela Brandes
geb. Bremer
in ihrem 51. Lebensjahre. Mit der Bitte um stille Teilnahme
Wilhelm Brandes
nebst Kindern und Angehörigen.
Die Beerdigung findet am Montag, den 20. Mai, nachmittags 1^{1/2} Uhr, vom Bus-Hospital aus auf dem Kirchhofe zu Ofen statt.

Die Beerdigung meines lieben Mannes findet am **Montag, den 20. Mai, nachmittags 4 Uhr,** auf dem Friedhof in Beyer von Oldenburg aus statt.
Herr. Freese u. Frau, Herrn. Freese, Marija Freese, Joh. Werns.
Die Beerdigung findet am Montag, den 20. Mai, nachmittags 4 Uhr, auf dem Friedhof in Beyer von Oldenburg aus statt.

Wiefendorf, 15. Mai. Am Mittwochnachmittag 6^{1/2} Uhr erkrankte sanft und ruhig nach kurzer heftiger Krankheit meine liebe Frau, unsere liebe Mutter, Schwieger- und Großmutter
Mela Brandes
geb. Bremer
in ihrem 51. Lebensjahre. Mit der Bitte um stille Teilnahme
Wilhelm Brandes
nebst Kindern und Angehörigen.
Die Beerdigung findet am Montag, den 20. Mai, nachmittags 1^{1/2} Uhr, vom Bus-Hospital aus auf dem Kirchhofe zu Ofen statt.

Wiefendorf, 15. Mai 1912.
Für die vielen herzlichen Teilnahme bei dem Hinscheiden unseres lieben Sohnes und Bruders sagen wir allen unseren
innigen tiefgefühlten Dank
G. Köber Ww. und Kinder.

Stadt Anlage!
Beitragbüchsen, 16. Mai.
Gestern abend erkrankte sanft in R. G. L. Hospital in Oldenburg unser lieber hoffnungsvoller Sohn, Bruder und Schwager
der Seminarist
Bernhard Freese
in seinem 16. Lebensjahre, welches tieferbetruht zur Anzeige bringen
Herr. Freese u. Frau, Herrn. Freese, Marija Freese, Joh. Werns.
Die Beerdigung findet am Montag, den 20. Mai, nachmittags 4 Uhr, auf dem Friedhof in Beyer von Oldenburg aus statt.

Wiefendorf, 15. Mai. Am Mittwochnachmittag 6^{1/2} Uhr erkrankte sanft und ruhig nach kurzer heftiger Krankheit meine liebe Frau, unsere liebe Mutter, Schwieger- und Großmutter
Mela Brandes
geb. Bremer
in ihrem 51. Lebensjahre. Mit der Bitte um stille Teilnahme
Wilhelm Brandes
nebst Kindern und Angehörigen.
Die Beerdigung findet am Montag, den 20. Mai, nachmittags 1^{1/2} Uhr, vom Bus-Hospital aus auf dem Kirchhofe zu Ofen statt.

Wiefendorf, 15. Mai 1912.
Für die vielen herzlichen Teilnahme bei dem Hinscheiden unseres lieben Sohnes und Bruders sagen wir allen unseren
innigen tiefgefühlten Dank
G. Köber Ww. und Kinder.

allen Verwandten, Freunden und Bekannten unseren
herzlichsten Dank.
Joh. Köberler und Frau.

Oldenburg, 16. Mai 1912. Für die vielen Glückwünsche und Blumenkränzen zu unserer Hochzeit sagen wir hiermit allen
herzlichen Dank.
Heinrich Köberler und Frau Sophie geb. Schriber.

Weitere Familien-Nachrichten.
Gestorben: Johanne Böhmig, geb. Jellies, Jever, 68 J. Marie Wendel verw. Theilen geb. Theilen, Waddenwarden, 63 J. Wwe. Hilte Margarethe Köter geb. Kienel, Hooftel, 75 J. Raibe Brüning, Neuenweg, 5 W. Wwe. Helme Schwaning geb. Büding, Teinendorp, 78 J. Elisabeth Hurdorf geb. Funtz, Wiefelsteden, 84 J. Witwe Gitta Margaretha Jacobs verw. Aden, Küstingen, 64 J. Hermann Ehlers, Wiefelsteden, 16 J. Wwe. Wilhelmine Voltmer geb. Tüsch, Wiefelsteden, 11 J. Carl Hoff, Wiefelsteden, 32 J. Stellmachermeister Gottfr. Ernst Köhler, Beer, 77 J. Gerda Augustine Köhler, 2 J. Landwirt Janu Friedrich Rosenboom, Schürum-Wühle, 78 J. Frl. Frieda Kruse geb. Frenckmann, 68 J. Frl. Gertrude Grotzschel, 68 J. Frl. Marie-Jane geb. Meier, Timmel, 30 J. Marine-Stabsarztmeister Ernst Reiffers, Wiefelsteden, 39 J. Korvetten-Kapitän a. D. César Ehlers, Berlin, 47 J. Carl Kaiser, Heidemühle, 11 W. Wwe. Taaffe Aem geb. Martens, Neermoor, 78 J. Gaimontin Schwanette Brinkmann geb. Roden, Brintum, 58 J.

Wiefendorf, 15. Mai 1912.
Für die vielen herzlichen Teilnahme bei dem Hinscheiden unseres lieben Sohnes und Bruders sagen wir allen unseren
innigen tiefgefühlten Dank
G. Köber Ww. und Kinder.

Wiefendorf, 15. Mai 1912.
Für die vielen herzlichen Teilnahme bei dem Hinscheiden unseres lieben Sohnes und Bruders sagen wir allen unseren
innigen tiefgefühlten Dank
G. Köber Ww. und Kinder.

1. Beilage

zu Nr. 134 der „Nachrichten für Stadt und Land“ von Freitag, 17. Mai 1912.

Unpolitischer Tagesbericht.

„Am Brunnen vor dem Tore“. Alfordorf, am 15. Mai. Der große Sturm, der am Sonntagabend über ganz Westdeutschland hinwegzog, hat auch den alten Lindenbaum vor dem Steintor umgeworfen, der einst Wilhelm Müller zu dem bekannten Liede begeisterte. Der uralte Baum, dessen Alter auf 650 Jahre geschätzt wird, grüne und blühte noch alle Jahre frisch.

Vom Tuche geweht. Posen, 15. Mai. Während des gelrigen heftigen Gewittersturms wurde in Gostin der Dachstuhl der Schlosskirche als Buchhalter tätig war, ist heute, nachdem Unterföhlungen von mehr als 60 000 M. entsetzt waren, flüchtig geworden. Hülsen verfab seit 21 Jahren in den Schmelzfabriken der Stadthauptstelle das Amt eines Buchhalters. Infolge früher vorgetommener Unterföhlungen war gestern auch bei ihm der Beschluß des Magistrats durchgeföhrt worden, ihn seines Amtes zu entheben und ihn einen anderen gleichwertigen Posten zu zuweisen. Als sein Nachfolger die Bücher und die Kasse nicht in Ordnung fand, wandte er sich an den Revisor, der genauer nachforschte und von Hülsen das Gehaltsnis erhielt, daß er seit Jahren die ihm anvertraute Kasse systematisch beherrschte. Nach Abklärung seines Gehaltsnis wurde sofort zur Kriminalpolizei geschickt und um Entsendung von Beamten zur Verhaftung gebeten, von denen auch bald zwei erschienen. Diese wurde bedeuert, daß sie sich noch einige Zeit im Versteck aufhalten sollten. Als der Revisor die Verrechnung Hülsens beendet hatte, daß dieser, um zu erlangen, vor seiner Verhaftung die Toilette aufsuchte. Sonderbarerweise wurde diese Erlaubnis erteilt, und Hülsen durfte sich ohne Begleitung aus dem Zimmer entfernen. Als er nach einer geronnenen Zeit nicht zurückkehrte und man nach ihm forschte, machte man die Entdeckung, daß Hülsen verschwunden war. Es wird mit der Möglichkeit gerechnet, daß er Selbstmord begangen hat. Es wurde noch heute ein Streifbrief erlassen.

Große Unterföhlungen eines Magistratssekretärs. Berlin, 15. Mai. Der Magistratssekretär Georg Hülsen, der in der Stadthauptstelle als Buchhalter tätig war, ist heute, nachdem Unterföhlungen von mehr als 60 000 M. entsetzt waren, flüchtig geworden. Hülsen verfab seit 21 Jahren in den Schmelzfabriken der Stadthauptstelle das Amt eines Buchhalters. Infolge früher vorgetommener Unterföhlungen war gestern auch bei ihm der Beschluß des Magistrats durchgeföhrt worden, ihn seines Amtes zu entheben und ihn einen anderen gleichwertigen Posten zu zuweisen. Als sein Nachfolger die Bücher und die Kasse nicht in Ordnung fand, wandte er sich an den Revisor, der genauer nachforschte und von Hülsen das Gehaltsnis erhielt, daß er seit Jahren die ihm anvertraute Kasse systematisch beherrschte. Nach Abklärung seines Gehaltsnis wurde sofort zur Kriminalpolizei geschickt und um Entsendung von Beamten zur Verhaftung gebeten, von denen auch bald zwei erschienen. Diese wurde bedeuert, daß sie sich noch einige Zeit im Versteck aufhalten sollten. Als der Revisor die Verrechnung Hülsens beendet hatte, daß dieser, um zu erlangen, vor seiner Verhaftung die Toilette aufsuchte. Sonderbarerweise wurde diese Erlaubnis erteilt, und Hülsen durfte sich ohne Begleitung aus dem Zimmer entfernen. Als er nach einer geronnenen Zeit nicht zurückkehrte und man nach ihm forschte, machte man die Entdeckung, daß Hülsen verschwunden war. Es wird mit der Möglichkeit gerechnet, daß er Selbstmord begangen hat. Es wurde noch heute ein Streifbrief erlassen.

Aus dem Großherzogtum.

Der Großherzog wohnte gestern mit dem Erbprinzen und dem Prinzessinnen dem Gottesdienst in der Garnisonkirche bei.

Der Herzog Albrecht von Württemberg wird auf der Reise nach Württemberg morgen den Großherzog hier besuchen; er trifft mit dem Zug 8.57 Uhr auf dem Bahnhofs ein, wird im Schloß Wohnung nehmen und dann am Nachmittag wohlfeillich nach dem Neuen in Schmitzbe wohnen, von wo aus die Weiterfahrt erfolgt.

Sei dem Tode des Königs von Dänemark erinnern wir daran, daß es uns eine Zeit gab, wo das Ableben eines dänischen Monarchen tief in alle Verhältnisse einwirkte. Das war die Zeit, da Oldenburg zu Dänemark gehörte (1667-1773). Wir haben eine Reihe von Königen der altdänischen Könige jener Tage, die außerordentlich bedeutend sind. Der Nestor derselben, der Großvater des berühmten Philosophen, hielt beim Tode des Königs Christian VI. (1746) in der ersten Klasse der lateinischen Schule eine „deutsche Lob- und Trauerrede“, die aber noch übertrifft wird durch seine Rede auf den Tod Friedrichs V. Darin heißt es: „Ach, so ist Friedrich, der Liebhaber aller Nationen, nicht mehr? Mit dessen erhabenem Geiste, glänzenden Eigenschaften und ruhmwürdigen Taten sich meine niedrige Seele bei den ersten Gedanken des bald vollkommen gewordenen Erbsprings und des Kronprinzen Christian, der nun den Thron des Vaters zielt, und bei zwei außerordentlichen Jubelfesten mit enzündender Erziehung beschäftigt hat, und dessen vollkommenes Bild ich dort beinahe 20 Jahren an eben dieser Stelle bei dem bittersten Verluste des unsterblichen Christian VI. zum süßesten und unvergänglichen Troste in die Herzen meiner damaligen Zuhörer prägte?“ — Der Kaiser Georgius zu Schwiburg sagte von Christian VI.: „Könige sind Götter dieser Erde. Der Vater des Lichtes hat sie mit mehrerer Weisheit und mit mehreren Gaben versehen.“ Hinrich Jansen aber, der Aufzögerer Wauerpoel, verspricht sich bei dem Tode Friedrichs IV. (1730) sogar zu der Behauptung, wenn nur das Leben des Enkelfasenen wieder herstellten könnte, so würde es bald mit Lust aus wandernd Andern schießen und in erhabener Treu mit lauten Strömen fließen.“ Starb eine dänische Königin, so wirkte auch dies tief auf alle Verhältnisse ein. Nach dem Tode der Königin Luise (1751) sprach z. B. der König von Dänemark außer dem Musikverbot auf ein halbes Jahr die Erwartung aus, seine lieben und getreuen Unterthanen würden als Zeiden „ihres pflichtschuldigsten“ Weicids sich selber samt ihren Leuten und

Dienern ein Jahr lang mit schwarzen Trauerkleidern bekleiden.“

Ausstellung für Feuerbestattung. Ein Beweis dafür, welches Interesse die Veranstellung hier gefunden hat, ist der, daß eine große Anzahl von Interessenten freiwillige Beiträge zur Bedeckung der hohen Kosten der Ausstellung gezeichnet hat, um sie zu ermöglichen. Der Verein spricht den Gekern herzlichen Dank für diese wertvolle Unterstützung aus und sieht mit Recht darin ein Zeichen, daß er mit dem Unternehmen einem allseitigen Zusätze entspricht. Nebenliche Erfahrungen machte der Bremer Verein vor etwa zehn Jahren mit seiner Ausstellung, die nicht annähernd so reich besetzt war, wie es die hierige werden wird. Der Besuch in Bremen war damals außerordentlich stark, und es traten mehrere Hundert Mitglieder dem Vereine bei, nachdem sich das Publikum von der Bedeutung der Feuerbestattung einmal eingehend zu überzeugen Gelegenheits hatte.

Blumenfest. Am Mittwochabend tagte der enge Ausschuss in der Union unter Leitung des Vorstanders Wurfen. Nach längeren Beratungen beschloß man, am nächsten Mittwoch, den 22. Mai, abends 8.30 Uhr, das große Komitee in den Unionsaal einzuladen, um diesem die Grundzüge des vom engeren Ausschuss beratenen Programms für den 15. Juni vorzulegen und es beschließen zu lassen. Verschiedene Punkte desselben fanden eingehende Besprechung, u. a. der Festzug, der Blumenkorso, den Herr von Gruben leiten wird. Rege Beteiligung von Fahrgenossen aller Art ist erwünscht. (Anderfahrzeuge sind ausgeschlossen, Kinder selber können in Wagen, Autos o. a. natürlich teilnehmen.) Wer sich noch beteiligen will, möge sich bei Herrn v. Gruben melden. Aufführungen und Konzerte werden stattfinden in der Longierhalle, im Neuen Hause, in der Union und in der Bavaria (im Garten oder im Hof). Auch ist Tanz und Spiel reichlich vorgesehen, bei gutem Wetter auch im Freien. Junge Damen, die sich noch am Blumenverkauf beteiligen wollen, können sich noch bei Fräulein Gräver am Fremdenplatz oder bei einer der Komiteedamen melden. Es hätte dann aber möglichst bald zu geschehen. 400 stehen schon zur Verfügung! Auch dem „Liederkränz“ und dem „Sängerbund“ haben sich noch der „Gäckelverein“ und der „Musikverein“ zur Mitwirkung freundlich bereit gestellt. Unter den Aufführungen wird eine Oldenburger Revue hervorgehoben. Auch verschiedene dramatische Vorstellungen sind vorgesehen. Wankelwörter werden von Lokal zu Lokal gehen und weitere Lieder singen. In einer ganzen Reihe von Zentrale werden die Blumen zu haben sein. Endgültig wird das Programm also am nächsten Mittwoch festgelegt. Am Montag um 5 Uhr kommen die „Hilfsdamen“ in der Union zusammen. Die Verammlung bemerkt, daß die Vorbereitungen zu dem großen Blumenfest aufs Beste getroffen werden.

In der Monatsversammlung des Vereins „Arbeitsnachweis — Rechtschutz“ am letzten Mittwoch teilte die Vorsitzende zunächst mit, es sei vielfach in der Stadt das falsche Gerücht verbreitet, das Bureau des Vereins für den Arbeitsnachweis habe seine Tätigkeit eingestellt, da mit dem 1. Mai d. J. der jährliche Arbeitsnachweis eingerichtet worden ist. Das sei eine durchaus irrtümliche Meinung; man hoffe vielmehr, daß beide Nachweise mit und nebeneinander für den gleichen guten Zweck arbeiten können und somit fruchtlich einander ergänzen würden. Im Monat April hätten im Bureau 57 Arbeitsuchende und 66 Arbeitgeber Nachrichten erbeuten, und es sei erfreulich, daß wieder einmal die Zahl der letzteren die der ersteren übersteige. Der übliche Sommerausflug soll in diesem Jahre ausfallen. Dafür will man eine gemütliche Zusammenkunft im „Rieghof“ veranstalten. Es folgten dann noch zwei gern gesehene Vorträge. Ein früherer mehrjähriger Pfleger der Seil- und Fliegenhaht Behnen sprach über die Anstalt nach ihrer ganzen äußeren und inneren Einrichtung. Fräulein Elsa Behnmann erntete mit der reizenden Schilderung ihrer Reise, die sie mit einem Dampfer nach den Ozeaninseln Madeira und Teneriffa gemacht hat, viel Beifall. Die Vorsitzende Fräulein Gräver sprach für beide Vorträge herzlichen Dank aus und schloß damit die, wie immer, harmonisch verlaufene Versammlung.

Vollständig ausgeleert wurde in der Nacht vom Dienstag zum Mittwoch ein Wauker, der auf dem Marine-Appell des Gutes zu viel genossen hatte und daher, von Müdigkeit übermannt, auf dem Hausflur vor seinem Zimmer einen aus Zinn belegenen Wirtsfäß eingeschlagen war. Ein Fremder, der ebenfalls in der Wirtshaus logierte, hat bei seiner Rückkehr in der Morgenzeit den Wauker in seiner hilflosen Lage aufgefunden und ihm sämtliche Wertsachen, wie ein Portemonnaie mit 20 M. Uhr mit Kette und mehrere Ringe, die er ihm von den Zingern zog, weggenommen. Nach dem Diebstahl hat er sich sofort wieder heimlich entfernt und nicht wieder gesehen lassen. Die Polizei, die später von dem Diebstahl in Kenntnis gesetzt wurde und die nötigen Nachforschungen anstellte, hatte das Glück, noch im Laufe des Tages den Schlafstiehlieb in der Person eines Arbeiters aus Bremen zu ermitteln und festzunehmen. Die Festnahme erfolgte in dem Augenblick, als er in einer Wirtshaus die Goldsachen zu Gelde zu machen versuchte.

Oldenburg, 17. Mai. Augenblicklich bildet hier der Bezug elektrischer Stromes das allgemeinste Gesprächsthema. Vom Oldenburger Werk sind Fragebogen verfaßt worden, um den annähernden Bedarf an elek-

trischer Energie zu ermitteln und danach das Leitungsnetz einzurichten. Geplant ist, sämtliche Ortsstraßen von einiger Bedeutung und die anliegenden Gemeindefabrikwege mit elektrischer Leitung zu versehen. In der Bremer-, Gloppeburger-, Stedinger-, Nord- und Hertrasse soll ein Kabel gelegt werden. Der Ortsauschluß will anzeigen, daß das Gleiche mit der Ulmen-, Garten- und Gehrtrasse geschieht, da auch diese zu den Hauptstraßen des Ortes zählen. Die Herstellung der elektrischen Leitung an diesen, sowie an allen übrigen Straßen hängt aber davon ab, daß sich genügend Anschlußnehmer finden. Ist das nicht der Fall, so wird die Ausführung der Anlage auf eine spätere Zeit verschoben. Außerordentlich wichtig ist es daher, das sich von Anfang an möglichst viele Teilnehmer finden, da das Projekt nur dann Aussicht hat, sofort in vollem Umfang verwirklicht zu werden.

Stimmen aus dem Publikum.

(Für den Inhalt dieser Rubrik übernimmt die Redaktion dem Publikum gegenüber keine Verantwortung.)

Zur Richtigkeit.
In Nr. 124 der „Nachrichten“ findet sich ein Bericht über eine Schöffengerichtsverhandlung, betr. die Störung eines Leichenbegängnisses auf dem Kirchhofe zu Hoppens durch Zeinispierer. Der Bericht ist geeignet, eine falsche Vorstellung von dem Vorgange zu erwecken; denn es ist darin mehrfach zum Ausdruck gebracht, es sei festgesetzt, daß es nach Lage des Falles ausgeschlossen gewesen sei, daß die Spieler das Leichenbegängnis wahrgenommen hätten. Dadurch erscheint das Eingekündete uninteressant. In der Tat ist es in diesem Falle, daß die Teilnehmer des Leichenbegängnisses den Eindruck gewonnen, daß es ganz unmöglich sei bei der geringen Entfernung von 17 resp. 22 Metern, daß die Spieler das Leichenbegängnis wahrgenommen hätten. In diesem Sinne haben sich auch bei der Verhandlung am 6. Mai die vernehmten Zeugen geäußert. Der Richter hat deshalb Herrn Pastor Adick nicht nur für berechtigt, sondern sogar für verpflichtet, auch in der Öffentlichkeit den Fall zur Sprache zu bringen, um einer Wiederholung solcher Vorgänge vorzubeugen und die Gemeinde darüber zu beruhigen, daß nichts verabämmt werde, fernere Störungen unmöglich zu machen. Eine eingehende Darstellung der Sache in den Wilhelmshafen Blättern behält sich der Richter vor. — Diese Ausführung hat nur den Zweck, einen falschen Verdacht, der durch den Bericht in Nr. 124 erweckt worden könnte, entgegenzutreten und zum Ausdruck zu bringen, daß der Richter das Vorgehen seines Herrn Vorstehenden durchaus billigt.

Der Richteramt von Hoppens.
D r u n s, stellvertretender Vorsitzender.

Internationale Reform-Ringkampfkonzurrenz?

Als eifriger Sportsfreund beschaue ich schon mehrere Male die Ringkämpfe im Centheater. Zur Ehre der Mehrzahl der Ringler kann ich feststellen, daß dem Publikum interessante Kämpfe geboten werden. Leider befinden sich ein paar Kampfhähne dabei, deren Ringen mehr einem Raufen, Schlagen und Stoßen, als einem sportlichen Ringkampf gleicht. Am Mittwochabend erwiderte das brutale und rücksichtslose Auftreten des Koloffes Pridard (Eintrittung im Publikum). Dieser Koloff packte den immer fair ringenden John Klister und stieß ihn mit solcher Wucht mit dem Kopf auf den Boden, daß letzterer halb bewusstlos liegen blieb und von den Schiedsrichtern von der Bühne geföhrt werden mußte. Für diese brutale Leistung rief der Kampfrichter dem Koloff einen Sieg aus. Es war dies jedoch kein Sieg vom sportlichen Standpunkt aus, sondern höchstens vom Standpunkt eines Raufbolles. Nach meiner Auffassung und auch nach Ansicht der meisten Zuschauer vom Mittwochabend müßte ein solch roher Patron von der Konkurrenz ausgeschlossen werden. Der folgende Kampf zwischen Herrn v. d. Berg und dem Belgier Andree wurde von letzterem ebenfalls mit einer solchen Rohheit ausgeföhrt, daß das Publikum öfter zu Entrüstungsrufen gereizt wurde. Es ist sehr zu bedauern, daß ein so kräftiger Mensch wie Andree sich dadurch einen Sieg erringen will, daß er seinem Gegner den Kopf zwischen die Arme klemmt, ferner auf den Arm seines Gegners kniet und dergleichen mehr rücksichtslose Kniffe anwendet. Der Kampfrichter scheint diese Lebergriffe nicht sehen zu wollen, denn die Zuschauer mußten den Herrn wiederholt darauf aufmerksam machen. Der Sieg, den schließlich der Kampfrichter dem Andree zusprach, war kein solcher. Herr v. d. Berg berührte nur einen Bruchteil von einer Sekunde mit beiden Schultern den Boden, da hatte er sich auch schon herumgedreht. Es war also nur ein Ueberrollen, aber kein Sieg. Ich und mit mir noch mehrere Herren, haben das Gefühl, daß sowohl gegen Herrn v. d. Berg als auch gegen ein paar andere faire Ringler eine gewisse Parteilichkeit vorherrscht, denn mir sowohl wie den meisten Zuschauern vom Mittwochabend ist es unangenehm, wie dem Andree für das Ueberrollen ein Sieg zugesprochen werden kann. Ich hoffe, daß der Kampf v. d. Berg-Andree noch einmal aufgenommen wird und daß dem rücksichtslosen Geistes vom Kampfrichter besser auf die Finger gesehen wird. Wir wollen ein faires Ringen sehen und kein Raufen. Nachdem Andree als Sieger proklamiert war, wurden Rufe laut wie: „Schwindel, Wache!“ u. w. Falls Andree von Schiedsrichter nicht zu einem nochmaligen Kampf aufgefordert wird, möchte ich selbst glauben, daß jene Protestrufe Wahrheit enthalten. In die-

Just Wolfram-Lampen
sind gut und haltbar

Verlangen Sie überall aus drücklich das Fabrikat der Wolfram-Lampen-Aktien-gesellschaft Augsburg.
In Oldenburg erhältlich bei Eduard F. C. Duden.

Moderno Herren-Anzüge

ein- und zweireihig.
à 18 23 27 31 36 40 45—70 Mk.

Elegante **Alster und Paletots**

Leichte **Lodenjoppen** :: Wasserdichte **Pelerinen** ::

Herren-Kosen v. 3 Mk. an
Farbige Westen v. 2.50 Mk. an



Moderno Knaben-Anzüge

in den neuesten Fassons.
à 3 4 4.75 6.50 6 7 8—28 Mk.

Prinz Heinrich-Anzüge
Kieler Anzüge

Sport-Anzüge v. 6—30 Mk. **Knaben-Kosen** von 90 Pfg. an.

Wasch-Anzüge
Wasch-Blusen

Orientierung

über die Sommermode ist die Besichtigung meiner massgebenden Neuheiten. Der elegante Schnitt meiner Konfektion verdient besonders hervorgehoben zu werden.

—:— **Hervorragend** :—:—
ist meine grosse Abteilung für **Schülerkleidung**

Preiswürdigkeit

der erste Vorzug meiner fertigen Konfektion. Suchen Sie eine erstklassige Auswahl und legen Sie Wert auf gediegene Qualitäten, dann besuchen Sie bitte meine Firma.

für das Alter v. 12—18 Jahren.

Konfektionshaus

Langestr. 64 H. T. Bengen, Langstr. 64.

Offene Stellen. männliche.

Gesucht per sofort flottes **Berkäufer** ausübend, gegen gute Bezahlung. **Alex Hirschfeld, Langstr. 23.**

Gesucht auf sofort ein solider, tüchtiger **Schmiedegehelle** auf dauernde Arbeit. **Grimm, Schmiedemeister, Scholt (Ldbg.)**

Gesucht **jüngerer Buchhalter** zum 1. Juli. Branchenkenntnis erwünscht. **Jever, Wilh. Müngen, Getreide u. Mehl en gros, w. Schenklitz u. mehr! verdienen Sie, wenn Sie unsere**

50 Mark Vertretung übernehmen. **Neu: Alum. Reizeart., Elektrographen, Feuerzeuge u. — — — — —** **Posters 2 Schäfer, W. m. b. H., Saarnen 121.**

Gesucht zum 1. Nov. d. J. ein **kleiner Knecht**, am liebsten vom Lande. **Gebr. Waller, Alexanderstr. 39.**

Gesucht auf sofort jüngerer **tüchtiger Hausdiener** für leichte Hausarbeit. **Häberes Hülse, Langestr. 30.**

Gesucht nach Nordseebad Wangerooz wird zum 15. Juni **tüchtiges Mädchen** gesucht. Lohn bis 35 A monat. Näheres in der Exped. d. Bl.

Bremen. Gesucht zum 1. Juni tüchtiges zuverlässiges **Mädchen** für Haus- und Küchenarbeit. Gute Zeugnisse erforderlich. Offerten an **Soltenkamp, Ulfenbstr. 41.**

Westhausen. Suche zum 1. Juni eine zuverlässige, gesunde **Stütze**, nicht unter 20 J., w. gut locht und funderlich ist. Haushalt von 3 Personen. Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüche erbeten. **Frau A. Köhner, Vorstr. 16 L.**

Wegen plötzlicher Erkrankung auf sofort ein **junges Mädchen** und ein **Dienstmädchen**. **G. Menzies.**

Westhausen. Suche zum 1. Juni d. J. ein nettes **Dienstmädchen** und ein **Fräulein** zur Erlernung des Ladens. **F. Kr. Terbeck, Kolonial-, Delikatessen- und Porzellan-Geschäft.**

Gude (Ldb.). Per sofort oder Anfang Juni **jüngeres Mädchen** für H. Haushalt bei Familienanschluss und Gehalt gesucht. **H. Mühlhuth.**

Burhave. Gesucht für einen arbk. landw. Haushalt fränk. Arbeitstüchtiger auf möglichst bald ein erfahrene **ig. Mädchen**, welches dem Haushalt selbständig vorstehen kann. Salär nach Uebereinkunft. **G. Boog, Kutt. Alt. Waschfrau gef. Steinweg 7.**

J. I. Juni ein **ig. Mädchen** für die Zeit von 7 bis 3 Uhr. an **Rassefichte, Bierdemert.**

Tüchtige Vertreter

für den Verkauf von Kalk und Mergel gesucht. Sehr guter Verdienst. Event. übergebe ich auch einer leistungsfähigen Firma die Alleinvertretung für ein. größeres Bezirk. **Kustav Entz, Alfeth, Kalk-, Gips-, Mergelwerke.**

Kleiner fixer **Hausbursche** (Radfahrer) gesucht. **A. Schmalzig, Saarenstr. 49.**

Umfährender auf sofort ein **Lehrling** für meine **Kupferhämmerei** gesucht. Sohn achtbarer Eltern. **Karl Müller, Hofmeister, Galtstraße 28.**

Suche per 1. Juli d. J. tüchtigen, arbeitswilligen **Kutscher u. Hausdiener**. Dieselbe muss guter Fahrer und Bedenpfleger sein und Interesse für Gartenarbeit haben. Bei der Truppe ausgebildete Fahrer bevorzugt. **Gerhd. de Wall, Leer, Manufaktur- u. Konf.-Geschäft.**

Karel. Auf sofort oder später **1 Bäckergehelle**. **W. Mecklenburg.**

Hafede. Zum 1. Juli ein **tüchtiger Dekorateur und Verkäufer** für meine Manufakturwaren-Abteilung gesucht. **Kr. Töpken.**

Gesucht per sofort **Laufbursche**, 14—16jährig. **Alex Hirschfeld, Langstr. 23.**

Gesucht auf sofort ein **Walgerehelle**. **Kaboch, D. von Eilen.**

Gesucht auf sofort 2 Maurergehellen.

Ad. Schütte, Hantslojen.

Gesucht auf sofort ein tüchtiger **Bäckergehelle**, welcher Ostern die Lehre verlassen hat. **Elisbeth, Rudolf Stindt, Bloherde. Gesucht auf sofort ein**

Großknecht, der mit Beden umzugehen weiß. **Georg Wilken.**

Seefeld. Gesucht auf sofort oder baldmöglichst ein ordentlicher Knecht.

Weg. Hanje.

Dötlingen. Gesucht ein Stellmachergehelle und 1 Lehrling.

Anton Stamm, Wagenbauer.

Gesucht 10 bis 15 gute Arbeiter nach Helgoland für Hanseatische Baugesellschaft. Stundenlohn 50 und 60 S. Zu melden am ersten Pfingsttage bei **Gerhard Düster, Leuchtenburg.**

Schwei i. Gr. Ldbg. Für mein gemischtes Warengeschäft suche ich zum 1. Juli d. J. einen durchaus zuverlässigen, soliden und selbständig arbeitenden **jungen Mann**. Für erprobte junge Leute, welche branchenmäßig sind, wollen sich melden. **Ging**

Lehrling findet gleichzeitige Stelluna. **W. Kamien.**

Geschäftsgewandter, Kaffierer u. Reisender sofort gesucht. Offerten mit Zeugnisabschriften unter Z. 101 an die Expedition dieses Blatts.

Gesucht auf sofort ein gut empfohlenes Mädchen

für einen kleinen Haushalt. **A. Pape, Herbarstr. 21.**

Bremen. Ein tücht. zuverläss. **Mädchen** bei einzelner Dame für 1. Aug. oder September. Zeugnisabschrift u. Lohnanspr. erbet. an **Frau Dr. Beckers, Nidderweg 14.**

Gesucht sauberes kinderliebendes **Schulmädchen**. **Haarenstr. 50 I.**

Berkäuferin oder Lehrling sofort gesucht. **Adolf Klein, Langestr. 84.**

Frau a. Wachs, i. d. Morgstr. auf sof. Hochhäuserstr. 10 I.

Gef. 1 Lehrm. für Damenkonf. **Frau Cordes, Bergstr. 13.**

Bremen. Ein perfectes **Hausmädchen**, das auch etwas locht kann, auf gleich o. später gesucht. **Frau Bankdirektor Seidensahl, Hermann Allmersstraße 29.**

Krankeitsb. a. sof. 1 fräftig. **Mädchen** für kleinen Haushalt. **Hil. Hooper, Brunnenstr. 2.**

Gef. auf sof. eine Frau zum Ausbessern. Offerten unter Z. 89 an **H. Bischoffs Annoncen-Expedition in Othenburg.**

Gesucht für Lehe (Wrbg.) zum 1. Juni ev. später ein besseres **Mädchen** oder einfache Stütze. Familienanschluss im Hause, am liebsten von auswärtig. Zu erfragen bei **Schlachtermeister v. Ein, Othenburg d. Othenburg.**

Gesucht auf sofort ein **ordentlich. Mädchen** für Küche und Haus. **Frau G. von Gruben, Wolfstr. 7.**

Gesucht nach Nordern vom 10. Juni b. 1. Oktober ein nettes **Fräulein** als Stütze für Laden u. Haushalt. Photographie erwünscht. **Jacobs, Bäckerei, Luisenstr.**

Gesucht ein **Mädchen** auf ganz, gegen guten Lohn. **Bremen, Schlagstr. 23/26.**

Gesucht auf sofort ein einfaches junges Mädchen

welches selbständig arbeiten und lochen kann, gegen gutes Gehalt. **Frau Michael, Nikolausstr. 6.**

Gesucht umständehalber auf sofort für Braut ein **junges Mädchen** bei vollem Familienanschluss u. gutem Gehalt. Näheres zu erfragen **Altenstraße 40 ob.**

Möglichst bald oder i. 1. Aug. ein tücht. in der Küche erfah. **Mädchen** gesucht gegen hohen Lohn. Anmeldungen **Odenburg, Gartenstraße 33, oder an mich. Frau Landrat Schramm, Waldmann, Dürries.**

Gesucht auf sofort ein tücht. **junges Mädchen** für Haushalt und Wirtschaft. **Gastwirt M. G. Diers, Spen. Paradies (Altenhumborf). Auf sofort**

2. Magd von 15—17 Jahren, die melten kann. **Haale.**

Gesucht zum 1. August ein **2. Mädchen**. **Frau Bidel, Rosenstr. 19.**

Laufmädchen für den ganzen Tag gesucht. **H. B. Wälkheimer, Kuebeter Damm 22.**

Auf sofort gesucht **Lehrfräulein** gegen monatliche Vergütung sowie eine geübte **Mätherin**, die das Schneidern gelernt hat. **William Neidhardt, Manufaktur- und Modewaren, Radorferstraße 92.**

J. I. Juni für einen Anker. **Hausstand in Odenburg 1 einfaches junges Mädchen** für alle häusl. Arbeiten, außer Wasche, bei hohem Lohn gesucht. Offerten unter Z. 700 an die Expedition dieses Bl.

Ausverkauf wegen Liquidation der Oldenburger Pianoforte-Fabrik Hegeler & Ehlers i. B.

Sämtliche vorhandenen neuen
**Pianos, Flügel, Harmoniums, elektr.
Klaviere und Orchestrions**
kommen zu bedeutend herabgesetzten Preisen zum Verkauf in der Fabrik
Brüderstrasse Nr. 31 und Filiale Heiligengeiststrasse Nr. 31.
Gebrauchte Pianos ebendasselbst zu enorm billigen Preisen.
Stimmungen und Reparaturen werden prompt und gewissenhaft ausgeführt.

„Müggenkrug!“ • Ohmstede.

► Herrlicher Lustgarten! ◀
Allen Besuchern des Heuneus angelegentlich empfohlen!
Am Rennsonntage, den 19. Mai:
Konzert und Ball.
Schöner, komfortabler Saal! Gute Musik!
Es laßt sich blühen ein A. Parussel.



Meyer's Kaffee

Beste Qualitätsmarke.
Direktor Meyer.
Hamburg, Freshberg
Nur zu haben bei:
G. Gruns, Alexanderstr. 20a, Tel. 1396.
O. Blohm, Lindenstr. 68, Tel. 606.
C. Abel, Lindenstr. 81.
Joh. Böhm, Gartenstr. 25, Tel. 1318.
J. Friedrich & Sohn, Heiligengeiststr. 10, Tel. 126.
O. Blohm, Lindenstr. 68, Telefon 1270.
Ernst Kähler, Bahnhofplatz, Telefon 1133.
O. Selms, Adorfstr. 63, Ecke Scheideweg, Tel. 531.
Frl. Clara Hempel.
G. Wald, Jachtstr. 4, Tel. 721.
J. O. Kröger, Steinweg 24, Tel. 717.
Alex. Schmin, Sonnenstr. 19.
Heinrich Kapfen, Donnerstr. 14, Tel. 625.
Joh. Weyh, Adorfstr. 37, Tel. 498.
Heinr. Weser, Rosenstr. 40, Tel. 241.
Osternburg:
G. Grabs, Gloppestr. 66.
Heinr. Koll, Stedingstr. 85, Tel. 293.
G. Simon, Deemannstr. 15.
H. Wenzel, Dammstr. 16.
Dr. Meyer, Donnerstr. 14, Tel. 477.
Werb. Meyer, Biederfeldstr. 109, vord. Biederfeldstr. 109.
O. Schmaltze, Gustav Ruhr, Reußende, Otto Strodtmann, Ohmstede, Telefon 1360.
S. Weffels, Heide.
Vertreter:
H. Hercksen, Oldenburg, Gau 30. Telefon 642.

Restaurant Residenzkeller,

Heiligengeiststrasse 32.
Inhaber:
Hermann Ahrens.
Jeden Sonnabend:
Danneberg-Konzert.
Anfang 8 Uhr.
Gut gepflegte biesige und fremde Biere.
Weine und Spirituosen — erster Firmen.
Kaltes und warmes Buffet

Bloh.

Sonntag, den 19. d. Mtz.,
Ball.
Abfahrt des Nachmittagszüge ab Oldenburg:
2.35 3.10 3.45 4.28.

Edewecht.

Am Sonntag, den 19. Mai d. J., findet hier das
Wander-Weitschiessen
des Oldenburg. Schützenbundes statt.
Jahresbauung:
Vorn. 10—11 1/2 Uhr: Empfang der auswärtigen Schützen bei Mieses Gasthof.
Mittags 12 Uhr: Festmahl zum Vereinslokal.
Nachmittags 2 Uhr: Beginn des Schießens, Konzert.
Von 6 Uhr an:
Ball
im Vereinslokal.
Zu zahlreicher Beteiligung laßt freundlich ein
der Edewechter Schützenverein.

Bloherfelde.

Zur Salzkiste
Junggesellenklub
„Bleib ledig.“
Am Sonntag, den 19. Mai:
Ball
wozu freundlich einlaßt
Der Vorstand.

Wilh. Blensdorf,

Langestraße 38. — Genruß 230

Beste Qualitätsmarke.

Direktor Meyer.
Hamburg, Freshberg
Nur zu haben bei:
G. Gruns, Alexanderstr. 20a, Tel. 1396.
O. Blohm, Lindenstr. 68, Tel. 606.
C. Abel, Lindenstr. 81.
Joh. Böhm, Gartenstr. 25, Tel. 1318.
J. Friedrich & Sohn, Heiligengeiststr. 10, Tel. 126.
O. Blohm, Lindenstr. 68, Telefon 1270.
Ernst Kähler, Bahnhofplatz, Telefon 1133.
O. Selms, Adorfstr. 63, Ecke Scheideweg, Tel. 531.
Frl. Clara Hempel.
G. Wald, Jachtstr. 4, Tel. 721.
J. O. Kröger, Steinweg 24, Tel. 717.
Alex. Schmin, Sonnenstr. 19.
Heinrich Kapfen, Donnerstr. 14, Tel. 625.
Joh. Weyh, Adorfstr. 37, Tel. 498.
Heinr. Weser, Rosenstr. 40, Tel. 241.
Osternburg:
G. Grabs, Gloppestr. 66.
Heinr. Koll, Stedingstr. 85, Tel. 293.
G. Simon, Deemannstr. 15.
H. Wenzel, Dammstr. 16.
Dr. Meyer, Donnerstr. 14, Tel. 477.
Werb. Meyer, Biederfeldstr. 109, vord. Biederfeldstr. 109.
O. Schmaltze, Gustav Ruhr, Reußende, Otto Strodtmann, Ohmstede, Telefon 1360.
S. Weffels, Heide.
Vertreter:
H. Hercksen, Oldenburg, Gau 30. Telefon 642.

Gerstenjutttermehl

(Zellmehl).
15% Prot. u. Fett (Analyse Versuchsinst. Oldenb.).
150 Pf. inkl. Ed. Nr. 11, 60. fr.
Friedrich W. Lameyer,
Ruttermühle,
Bremen. Fernspr. 8016.
Wiederverkäufer: Vorzugspreise.

Hautleiden!

Auswässern, Fichten, etwas heile, Glycerin. Ich gebe jedem gerne kostenlos Auskunft, wie viele Personen von diesem lästigen Leiden befreit wurden.
Krausenschwester Marie
Waldenstr. 199
Nikolaistraße 6.

Fernsprecher Nr. 6.

Jaderberg.
Sämtliche landw. Maschinen u. Geräte, Bestellungen an Erntemaschinen erbitte bald.
J. Hagenbeck.

Reinige Dein Blut

Rheumatismus, Gicht, Hautausschlag, Leber- u. Nierenleiden, Blasenentzündung, Hämorrhoiden, Bluthochdruck nach dem Kopf, Fettigkeit sind oft Folge o. Ursache Blutmischung. — Bewährt haben sich
Apotheker Götz's anirheumatischer Blutreinigungstee
Nr. 1501. Halb- u. 1.50 u. 3.00 u. **Goetzin-Pillen**
Nr. 1501. Schachtel 1.50 u. 3.00
Sichtbar! i. all. Apoth. i. d. St. u. Pflanzl. Apoth. nachweislich Nr. 120. Fernspr.
Bettlesien, Matrasen, Kleider u. Küchengeräte, Bettfedern u. Sofas, Tische und Stühle billig zu verkaufen
Heinrich's Möbelgeschäft,
Donnerstr. 31.
Fernsprecher 1253.
J. W. W. Wilmangel: Schneider u. Brauterei, eben, eben, Tischschloß, Kupf. Arbeit, Eisenblech u. Handliche Konfektionsstoffe, verstellb. i. Schneidern. Oernd. Charlottenstr. 4.
Schwache Augen
schmerzende Augen stärken u. erfrischt wunderbar. Dr. Bullio's Augenwasser. Destillat aus vorzüglichen Kräutern, A. Fl. 50 Pf. Bei: J. D. Kolwey, Drogerie.

Gartenschlände

Georg Baumeister,
Bahnhofstr. 19. Tel. 757.

Cyrus auf der Höhe.

6-10 Jahre ohne groß. Reparatur ist beim Rad keine Seltenheit!
Radfahrer, die ein billiges Rad besitzen, haben keinen Anlaß zu kaufen, weil Cyrus-Fahrräder zu viel besser sind.
H. Janssen & Sohn,
Prinzessinnenweg.

Edelweiss.

Crems 250 u. 150, Edelweiß 1.— u. 0.60, die Schmelze-Geräte die eig. Welt. Nur echt u. Frz. Kühn, Stein u. Garz. Nürnberg.
Hier in: Apoth. Drog. u. Parf.
Oldenburg. Zu verk. einige Adernagen. Steinhofstr. 53.

Hautleiden!

Auswässern, Fichten, etwas heile, Glycerin. Ich gebe jedem gerne kostenlos Auskunft, wie viele Personen von diesem lästigen Leiden befreit wurden.
Krausenschwester Marie
Waldenstr. 199
Nikolaistraße 6.

Fernsprecher Nr. 6.

Jaderberg.
Sämtliche landw. Maschinen u. Geräte, Bestellungen an Erntemaschinen erbitte bald.
J. Hagenbeck.

Automobilfahrten

Joh. Hinrichs,
Genruß 691.
Lager u. Anfertigung
von Säuren, Oelen, Ölläsen, Beilagen u. Kranen, zu Möbeln, Gasolinen, Aetheren u. Aetheren, in Rolle u. Seide.
Lager sämtlicher Erdölprodukte empfiehlt zu billigsten Preisen
Otto Hallerstedt, Postamtstr. 31
Kornstr. 31.
Defekte **Bringmaschinen-Balgen** werden sofort billigst erneuert.
W. M. Busse,
Oldenburg, Mottenstr. 8-9.
Billige Preise.
Fahrräder Nähmaschinen
und sämtliche Zubehörteile, feiner Oelen, Spandere, Kesselfe, Dezimalwagen, Gewichte, Töpfe, Gläser, Pflanzen u. Wäsche u. Bringmaschinen, Profanbedarfsgegenstände.
Joh. Hagenstedt,
Jaderberg.
Guter Jäger, Mittagstisch
für 70 J.
Frau H. Stölte Ww.
Ecke Donnerstr. u. M. Lohstr. :
Beihung = Verkauf
in **Kleynbrof.**
Nebst. Viehhändler J. A. Nemburg in Oldenburg διαθέσιμος, seine zur Zeit von O. König demontiert, an der Südseite Chaussee belegen

Köterei,

bestehend aus einem neuen Wohnhause und Scheune, sowie 57 Sch. in guter Kultur befindlichen Wiesenstücken — Acker- und Grünland — mit Antritt zum 1. November zu verkaufen.
Es wird nur eine geringe Anzahlung verlangt.
Kaufschliche wollen mit mir in Unterhandlung treten.
Tegen, amtl. Auktionator.
Nachfrage.
In der am Sonntag, den 18. Mai d. J., nachmittags 3 Uhr, stattfindenden Auktion bei Sandmann J. Stüber in Wardenburg werden noch folgende Gegenstände verkauft:
1 Hobelbank, 1 Sparkerb, 1 Holzschuhmachergerät, 1 kleiner Koffer, 1 Gewehr, 1 Bisher und verschiedene hier nicht genannte Sachen.
W. Glockstein, Kult.

Immobilverkauf

in **Mittel, Gemeinde Döllingen.**
Die Gemeinde Gatten läßt am **Mittwoch, den 29. Mai d. J.,**
nachmittags 3 Uhr,
in Schmitz's Wohnhause in Gatten ihre zur früheren Schulzeit eingelebte gehörigen unzulässigen Grundstücke, belegen in Mittel, als: am Döllinger Wege, groß 3 Hektar 35 Ar 41 Quadratmeter. (Doppeldeckerboden, bestens zur Kultur geeignet), u. bei Schmitz's Ramp in der Nähe von Döllingen, groß 2 Hektar 19 Ar 50 Quadratmeter, öffentlich meistbietend zum Verkauf aufsteigen.
H. Rippen, amtl. Auktionator, Stichhatten, Fernsprecher Nr. 6.
Verhänge (Klopphenghe)
taffeltiert mit Lebensversicherung C. Petersen, praktischer Licentiat, Klausur der Bekleidungs (Schneiderei-Technik).

Verkauf einer

Hausmannsstelle
in **Lehmden bei Hahn.**
Nebst. Frau Rentnerin Fr. Meyer hier, läßt ihre zu Lehmden — mitten im Ort — belegene Hausmannsstelle am **Donnerstag, den 23. Mai,**
nachm. 4 Uhr,
im Lehmdenberge nochmals zum Verkauf ausbieten, und zwar im ganzen und auch geteilt, nach Wunsch der Rektanten, mit Antritt zum 1. Mai 1913 bezw. Herbst 1912.
Die Beihung besteht aus geräumigen Wohn- und Wirtschaftsgebäuden und 44 ha sehr guten Acker-, Weiden, Wiesen- u. Moorländerreien, auch Wald.
Der Kaufpreis kann größtenteils verjählich stehen bleiben. Es ist nicht ausgeschlossen, daß der Zuschlag erfolgt.
Die an der Behänder-Chaussee und bei der Mühle belegenen Grundstücke bieten allerbeste Bauflächen.
Jede gewünschte Auskunft erteile ich gerne.
Tegen, amtl. Kult.

Verkauf

Bohn- u. Geschäftshaus.
Ein in Osnabrück belegenes **Bohn- und Geschäftshaus** soll krankheitshalber baldmöglichst bei möglicher Anzahlung verkauft werden.
In dem Hause (Gebäude) wird eine gute Kolonialwarenhandlung betrieben.
Neben einer schönen Parterre-Wohnung enthält das vor ca. 5 Jahren neu erbaute Haus drei herrschaftliche Etagen-Wohnungen. Nähere Auskunft erteilt: Heint. Bus, königl. Kult., Osnabrück.

Verkauf

in Gattlingen.
Nebst. Frau Rentnerin Fr. Meyer hier, läßt ihre zu Lehmden — mitten im Ort — belegene Hausmannsstelle am **Donnerstag, den 23. Mai,**
nachm. 4 Uhr,
im Lehmdenberge nochmals zum Verkauf ausbieten, und zwar im ganzen und auch geteilt, nach Wunsch der Rektanten, mit Antritt zum 1. Mai 1913 bezw. Herbst 1912.
Die Beihung besteht aus geräumigen Wohn- und Wirtschaftsgebäuden und 44 ha sehr guten Acker-, Weiden, Wiesen- u. Moorländerreien, auch Wald.
Der Kaufpreis kann größtenteils verjählich stehen bleiben. Es ist nicht ausgeschlossen, daß der Zuschlag erfolgt.
Die an der Behänder-Chaussee und bei der Mühle belegenen Grundstücke bieten allerbeste Bauflächen.
Jede gewünschte Auskunft erteile ich gerne.
Tegen, amtl. Kult.

Bieh- u. Verkauf

in **Gattlingen.**
Schmitz Friedrichs Witwe da- selbst läßt wegen Verleinerung der Landwirtschaft am **Mittwoch, den 5. Juni d. J.,**
nachmittags 3 Uhr anfg., bei ihrem Hause:
1 jähriges kräftiges Arbeitspferd,
5 beste Luenen, alsdann noch am Halben,
8 beste trächtige Schweine, teils noch nahe am Ferkelzeit,
1 gut erhaltenen Bauwagen,
1 gut erhaltenen Ackerfordwagen,
1 Bauwagen,
1 zweirädrigen Wagen,
1 Dreifachmaschine m. Schüttler u. Schpel, so gut wie neu,
1 Paar gut erhalt. Pferdegeräth,
8 gut erhaltene Schweine, teils m. Fleisch ausgefüttert, und verschiedene hier nicht genannte Gegenstände, öffentlich meistbietend mit Zahlungsfrist verkaufen, wozu einladet:
H. Rippen, amtl. Auktionator, Stichhatten, Fernsprecher Nr. 6.
15 den 5. Sandweg.
Zu verkaufen ein fettes Kalb (Doppel.).
Joh. Claus.

Milchzucker

Jamaican Special Brand
bester Zusatz zur Skuglgenahrung, Pfd. 1.20 Mk.
Kreuz-Drogerie, Langestr. 43
Tel. 632.
Gefang-Berein
„Germania“
Sandhatten.
Sonntag, den 2. Juni d. J.:
Bundeslängertest
des **Sängerbundes Concordia.**
Nachmittags 2 1/2 Uhr: Festmahl, darauf Gesangsvorträge und Konzert.
Abends:
Ball
in 2 Sälen.
Anrufell und Buben am Plage. Es laßt sich blühen ein Wit. Stichhatten u. Der Vorstand.
Schlaflos-
Ist die Kranke, Kräfte, verzehrend so oft herunterbringend, Nahrung, Appetitmangel, Stuhl u. Urin bessern sich schnell, wenn man regelmäßig **Nickelschokolade** trinkt. Schon nach kurzem Gebrauch dieser ausgezeichneten Heilmittels werden Männer u. Frauen seine wohltätige Wirkung empfinden, der Körper kommt zu Kräften u. die alte Spannkraft u. Lebensfreude kehrt zurück. Von jeder Professore u. Kerzen glänzend bewacht. H. 95 J. bei Th. Stovandt, S. F. u. J. D. Kallwey, in Nebst. u. B. Bismarck.

Verkauf

in Gattlingen.
Nebst. Frau Rentnerin Fr. Meyer hier, läßt ihre zu Lehmden — mitten im Ort — belegene Hausmannsstelle am **Donnerstag, den 23. Mai,**
nachm. 4 Uhr,
im Lehmdenberge nochmals zum Verkauf ausbieten, und zwar im ganzen und auch geteilt, nach Wunsch der Rektanten, mit Antritt zum 1. Mai 1913 bezw. Herbst 1912.
Die Beihung besteht aus geräumigen Wohn- und Wirtschaftsgebäuden und 44 ha sehr guten Acker-, Weiden, Wiesen- u. Moorländerreien, auch Wald.
Der Kaufpreis kann größtenteils verjählich stehen bleiben. Es ist nicht ausgeschlossen, daß der Zuschlag erfolgt.
Die an der Behänder-Chaussee und bei der Mühle belegenen Grundstücke bieten allerbeste Bauflächen.
Jede gewünschte Auskunft erteile ich gerne.
Tegen, amtl. Kult.

Verkauf

in Gattlingen.
Nebst. Frau Rentnerin Fr. Meyer hier, läßt ihre zu Lehmden — mitten im Ort — belegene Hausmannsstelle am **Donnerstag, den 23. Mai,**
nachm. 4 Uhr,
im Lehmdenberge nochmals zum Verkauf ausbieten, und zwar im ganzen und auch geteilt, nach Wunsch der Rektanten, mit Antritt zum 1. Mai 1913 bezw. Herbst 1912.
Die Beihung besteht aus geräumigen Wohn- und Wirtschaftsgebäuden und 44 ha sehr guten Acker-, Weiden, Wiesen- u. Moorländerreien, auch Wald.
Der Kaufpreis kann größtenteils verjählich stehen bleiben. Es ist nicht ausgeschlossen, daß der Zuschlag erfolgt.
Die an der Behänder-Chaussee und bei der Mühle belegenen Grundstücke bieten allerbeste Bauflächen.
Jede gewünschte Auskunft erteile ich gerne.
Tegen, amtl. Kult.

Verkauf

in Gattlingen.
Nebst. Frau Rentnerin Fr. Meyer hier, läßt ihre zu Lehmden — mitten im Ort — belegene Hausmannsstelle am **Donnerstag, den 23. Mai,**
nachm. 4 Uhr,
im Lehmdenberge nochmals zum Verkauf ausbieten, und zwar im ganzen und auch geteilt, nach Wunsch der Rektanten, mit Antritt zum 1. Mai 1913 bezw. Herbst 1912.
Die Beihung besteht aus geräumigen Wohn- und Wirtschaftsgebäuden und 44 ha sehr guten Acker-, Weiden, Wiesen- u. Moorländerreien, auch Wald.
Der Kaufpreis kann größtenteils verjählich stehen bleiben. Es ist nicht ausgeschlossen, daß der Zuschlag erfolgt.
Die an der Behänder-Chaussee und bei der Mühle belegenen Grundstücke bieten allerbeste Bauflächen.
Jede gewünschte Auskunft erteile ich gerne.
Tegen, amtl. Kult.

Verkauf

in Gattlingen.
Nebst. Frau Rentnerin Fr. Meyer hier, läßt ihre zu Lehmden — mitten im Ort — belegene Hausmannsstelle am **Donnerstag, den 23. Mai,**
nachm. 4 Uhr,
im Lehmdenberge nochmals zum Verkauf ausbieten, und zwar im ganzen und auch geteilt, nach Wunsch der Rektanten, mit Antritt zum 1. Mai 1913 bezw. Herbst 1912.
Die Beihung besteht aus geräumigen Wohn- und Wirtschaftsgebäuden und 44 ha sehr guten Acker-, Weiden, Wiesen- u. Moorländerreien, auch Wald.
Der Kaufpreis kann größtenteils verjählich stehen bleiben. Es ist nicht ausgeschlossen, daß der Zuschlag erfolgt.
Die an der Behänder-Chaussee und bei der Mühle belegenen Grundstücke bieten allerbeste Bauflächen.
Jede gewünschte Auskunft erteile ich gerne.
Tegen, amtl. Kult.

Verkauf

in Gattlingen.
Nebst. Frau Rentnerin Fr. Meyer hier, läßt ihre zu Lehmden — mitten im Ort — belegene Hausmannsstelle am **Donnerstag, den 23. Mai,**
nachm. 4 Uhr,
im Lehmdenberge nochmals zum Verkauf ausbieten, und zwar im ganzen und auch geteilt, nach Wunsch der Rektanten, mit Antritt zum 1. Mai 1913 bezw. Herbst 1912.
Die Beihung besteht aus geräumigen Wohn- und Wirtschaftsgebäuden und 44 ha sehr guten Acker-, Weiden, Wiesen- u. Moorländerreien, auch Wald.
Der Kaufpreis kann größtenteils verjählich stehen bleiben. Es ist nicht ausgeschlossen, daß der Zuschlag erfolgt.
Die an der Behänder-Chaussee und bei der Mühle belegenen Grundstücke bieten allerbeste Bauflächen.
Jede gewünschte Auskunft erteile ich gerne.
Tegen, amtl. Kult.

Eine selten günstige Gelegenheit zum billigen Einkauf.

Wegen **Neubau** ermässigte Preise

für Herren- und Knaben-Konfektion.

Gardinen - Teppiche - Dekorationsstoffe.

A. G. Gehrels & Sohn.

Zum Pfingstfeste.

Aparte Neuheiten — Billige Preise
in Krawatten — farbigen Oberhemden,
vormals
Strohhüte A. Pehl & Sohn.

Landstelle-Verkauf.

Seelehd. Der Landwirt Heinrich Ehlers zu Süder-Seelehd. ausdendlich will wegen Aufgabe der Landwirtschaft seine unmittlbar an der Chaussee belegene

Landstelle

mit Antritt zu Mai 1. J. verkaufen.

Essenlicher Verkaufstermin ist angesetzt auf

Freitag, den 24. Mai d. J.,

nachmittags 6 Uhr, in Ad. Müllers Gasthaus zu Schmeerendich.

Die Landstelle ist 21,3403 Seklar, reichlich 47 1/2 Jüd, groß und eine der besten in darriger Gegend, die Landereien sind außerst ertragreich und fast ganz im Grünen. Die Gebäude sind in sehr gutem Zustande und zweckmäßig eingerichtet. Die Landstelle kommt im Ganzen zum Aufzuge und auch getrennt, und zwar:

- 1) Die Landereien zwischen Klei-straße und Wogeländer Weg (der projektierten Chaussee), groß 10,2570 Seklar (22 1/4 Jüd), die durch Anbau eine vorzügliche Landstelle an der Chaussee ergeben.
- 2) Die Kump mit den Gebäuden, groß 11,1033 Seklar (24 1/2 Jüd).

Der Anlauf dieser Grundstücke kann sehr empfohlen werden.

H. von Nethen,
Auktionator.

Eine Gastwirtschaft mit Kantine

Frankreichs halber sofort zu verkaufen.

E. Koopmann, Bremen, Am Waller-See 2.

Vermögens-Bilanz vom 31. Dezember 1911.

Alfina.

Rollenbestand	1537,39 M.
Forderungen	67 541,83 M.
Geschäftsguthaben bei der Landwirtschaftsbank und Landwirtschaftlichen Zentralgenossenschaft	2 950,00 M.
Geschäfts-mobilien und Geräte	108,00 M.
Barenbestand	685,50 M.
Zusammen	72 805,72 M.

Passiva.	
Veichäftsguthaben der Genossen	186,00 M.
Referendons	606,00 M.
Betriebsridlage	1 010,00 M.
Schulden	70 427,16 M.
Zusammen	72 229,16 M.

Reingewinn	576,56 M.
Zusammen	72 805,72 M.

Mitgliederbestand Ende 1910 81, Zugang 1911 12, Abgang 1911 2, Mitgliederbestand Ende 1911 91. Friedrichshafen, 12. Mai 1912.

Spar- und Darlehnskasse,
E. G. m. u. S.
H. Biechmann & Schmaltriede, Bargmann.

Grosser Räumungs-Ausverkauf

wegen Umbau.

Sie gebrauchen zum Pfingstfest

neue moderne Schuhe

wie solche in ganz enormer Auswahl vorrätig!

Während des Ausverkaufs sind die Preise bedeutend ermässigt.



Große Posten Herren-Schnürstiefel und Zugstiefel in La Vorkalf und prima Chevreau, so lange Vorrat, nur **5/50**

Große Posten Herren-Schnürstiefel und Zugstiefel, la Vorkalf, Koff- und Rindleder mit und ohne Lastappen, jedes Paar nur so lange Vorrat **6/25**

Braune Herrenstiefel, la Chevreau, Vorkalf und Chevrete mit und ohne Lastappen, so lange Vorrat, nur 13,50 und **8/50**

Große Posten la Wildleder-Herrenstiefel, genagelte Sternböden, la Qualität, 40-49, jedes Paar nur **5/95**

Große Posten Damen-Halbschuhe „Die große Mode“ mit und ohne Lastappen und Verschalten, Derbyschnitt jezt 7,75, 6,75 und **5/40**

Große Posten Damenstiefel, schwarz und braun, Chevreau, Chevrete, Vorkalf und Vorkalf, jezt im Preise herabgesetzt, so lange Vorrat, 9,75, 8,50 und **5/75**

Große Posten echt Vorkalf-Damenstiefel, spitze Form, sehr bequem, extra dauerhaft gearbeitet, jedes Paar nur **6/25**

Große Posten Damenstiefel in echt Chevreau mit Lastappen, Derby so lange Vorrat, jedes Paar nur **6/75**

Braune und schwarze Kinderstiefel, echt Chevreau und Changanleder, mit oder ohne Lastappen, naturgemähe Fußformen.

Changanleder.	la Chevreau u. Chevrete.
Größe 18-20 nur 1,45 M.	Größe 18-20 nur 2,25 M.
Größe 21-22 nur 1,80 M.	Größe 21-22 nur 2,90 M.
Größe 23-24 nur 2,75 M.	Größe 23-24 nur 3,50 M.
Größe 25-26 nur 3,75 M.	Größe 25-26 nur 3,90 M.
Größe 25-30 nur 4,90 M.	Größe 31-35 nur 5,50 M.
Größe 31-35 nur 5,50 M.	Größe 36-40 nur 6,75 M.

Schulstiefel,

extra dauerhaftes Wildleder in genäht oder genagelt.

Wildleder.	la Vorkalf m. u. ohne Lad.
Größe 20-22 nur 2,25 M.	Größe 21-22 nur 2,60 M.
Größe 23-24 nur 2,75 M.	Größe 23-24 nur 3,10 M.
Größe 25-26 nur 3,20 M.	Größe 25-26 nur 3,75 M.
Größe 27-30 nur 3,70 M.	Größe 27-30 nur 4,75 M.
Größe 31-35 nur 4,20 M.	Größe 31-36 nur 5,50 M.

Sandalen in 5 verschiedenen Qualitäten zu Einkaufspreis.

Ludwig von Häfen, Schuhlager u. Oldenburg, Nur Achternstr. 55,
Schuhmacherei, neben der dänischen Fischhandlung.

Achten Sie bitte genau auf Firma Ludwig v. Häfen und Achternstraße 55.

Bäckerei und Konditorei in Barel,

altes Geschäft mit guter Kundschaft, ist wegen anderweitigen Unernehmens mit Inventar zu verkaufen. Antritt beliebig. Gute Gebäude, an lebhafter Geschäftsstraße, mit neuen Maschinen ausgestattet. Nähere Auskunft kostenlos durch

H. Hefve, Barel, Schloßplatz 11.

5jährige Stute,

durchaus fromm und jagst. G. Müller, (hintern Stratzebusch).

Woorhausen (Mittenhüter). Zu verkaufen gute 7, 9 und 10 Wochen alte Hefel und 12 in-dische Toulenten. Joh. Friedrichs.

Spezialhaus für Gelegenheitskäufe

Neu eingetroffen: Eine Partie **Teppiche** 4, 4,50, 5, 6,50, 8, 8,50, 13,50, 18,50.

Tischdecken in Tuch 4, 1,25, 4, 1,95, 4, 3,50, 4, 4,90 5,50, in Tisch 4, 4,95, 4, 7,50, 4, 9,50, 4, 11,50.

Läuferstoffe, 48 3/4, 55 3/4, 65 3/4, 75 3/4, 85 3/4.

L. Trommer

Achternstr. 46.

Schöne Kopspflanzen, 100 Ct. 15 3/4. Ebnertwee 57.

1 Offizier-Wagen,

hochelegant und billig (etwas gebraucht). **Wilh. Lühr, Wagenfabrik, Oldenbg. i. Gr. Heiligengeiststr. 7.**

Socken

für jede Fussart.

W. Weber.

Metjendorf. Zu bl. 1 u. a. Kopspflanzen zu verkaufen. Redderend 33. R. Sch. Kuh. W. Garreis.

Spar- und Darlehnskasse, e. G. m. u. S., Rastede.

Die diesjährige General-Versammlung findet am Sonntag, 19. Mai d. J., nachm. 5 Uhr, in Göttselohannus-Gasthaus hier. Statt.

Die Lageordnung ist in der Bekanntmachung vom 9. Mai d. J. enthalten.

Marine-Verein Nordenham.

Die Budenplätze für das am 1., 2. u. 3. Juni d. J. stattfindende Fest des Vereins sollen am

29. Mai d. J.

nachmittags 2 Uhr, vergeben werden.

Wöchentliche Anmeldungen er-beten.

Männer-Gesang-Verein Nordenham.

Die Budenplätze für die am 29. u. 30. Juni statt-findende

Bannerweihe

des Vereins sollen vergeben werden. — Respektanten wollen ihre Anmeldungen dem Ver-stand bis zum 5. Juni einreichen

Doodt's Etablissement.

Sonntag, den 19. Mai:

Großer öffentlich. Ball.

Anfang 4 Uhr.

Hierzu ladet freundlichst ein

Martin Janssen.

3. Beilage

zu Nr 134 der „Nachrichten für Stadt und Land“ von Freitag, 17. Mai 1912.

Die kaufmännische Bilanz und das Privatvermögen des Kaufmanns in der Bilanz.

Von Dr. Postgierer.

Die kaufmännische Bilanz und das Privatvermögen des Kaufmanns in der Bilanz ist ein in den letzten Jahren von der juristischen und kaufmännischen Wissenschaft viel umstrittenes Thema. Ueber die Frage, ob der Kaufmann sein Privatvermögen in die Bilanz einzustellen und darüber Buch zu führen habe, haben bis vor kurzem die Ansichten der Juristen und der Kaufleute in direktem Gegensatz gestanden. Die Juristen vertraten auf Grund des Buchhabens des § 59 des Handelsgesetzbuches die Ansicht, daß der Kaufmann über sein Gesamtvermögen Buch zu führen und somit auch das nicht dem kaufmännischen Betriebe dienende Privatvermögen in die Bilanz aufnehmen habe. Verschiedene Handelskammern schloffen sich dieser Auslegung an. Andererseits ist es in der Praxis üblich, nur über die im kaufmännischen Betriebe getätigten Geschäfte Buch zu führen und auch nur die zum kaufmännischen Betriebe gehörigen Werte in die Bilanz einzustellen. Die Konsequenz dieser divergierenden Auffassungen ist also die, daß im Falle eines Konkurses die Anteilmittelung des Privatvermögens in die Bilanz für den Kaufmann ein gerichtliches Nachspiel haben muß. Bekanntlich werden nach § 240, Ziffer 3 der Konkursordnung Schuldner, die ihre Zahlungen eingestellt haben, bestraft, wenn sie Handelsbücher zu führen unterlassen haben, deren Führung ihnen gesetzlich oblag, oder die Bücher so unordentlich geführt haben, daß sie keine Uebersicht des Vermögensbestandes gewähren. Diese Uebersicht nicht vorhanden sein, wenn das Privatvermögen nicht mit eingestellt ist. In diesem Widerstreit der Meinungen hat nun das Reichsgericht zu Recht erkannt, daß der Kaufmann verpflichtet ist, sein ganzes Vermögen in die Bilanz einzuschließen, daß er in seinen handelsrechtlichen Einkünften über Bestand oder Veränderung des Privatvermögens zu machen habe, das es vielmehr genügt, wenn er die Geschäftsbilanz ohne Rücksichtnahme auf das Privatvermögen stellt, nur muß er in der Bilanz oder im Einkünfteverzeichnisse einen Bezug bezüglich des Privatvermögens machen und auf dies Bezüge das Gesamtvermögen feststellen. Er braucht das Privatvermögen in dieser Hinsicht nicht in seinen Einzelheiten darzustellen; es genügt vielmehr, wenn er es in nach wirtschaftlichen Grundzügen geordnete Gruppen bringt, mit gewissermaßeniger Bewertung. — Diese Entscheidung des Reichsgerichts ermöglicht es also dem Kaufmann, den Bestimmungen der §§ 39 und 40 des Handelsgesetzbuches gerecht zu werden, ohne von der bisherigen Gewohnheit, über sein Privatvermögen oder seine anderen Unternehmungen in seinen kaufmännischen Geschäftsbüchern keine Buchung zu machen, abgehen zu müssen.

Aus dem Großherzogtum.

Der Stadtrat unter der Vorsitzenden des Reichsgerichts ist nun mit erneuerter Dringlichkeit getreten. Württemberg und Preußen über letzte Reichsmittel hat der Reichstag nicht willkommen.

Oldenburg, 17. Mai.

* Das Oldenburgische Gesetzbuch, Band XXXVIII, Stück 17, enthält: Befestigung des Staatsministeriums vom 18. März 1912, betr. die Beförderung gefährlicher Gegenstände mit Kauffahrtschiffen. Befestigung des Staatsministeriums vom 25. April 1912 zur Ergänzung der Ministerialbefestigung vom 18. März 1912, betr. die Beförderung gefährlicher Gegenstände mit Kauffahrtschiffen.

* Der Unterhaltungsabend, den der „Sängerbund“ zum Beisein der Nationalflugspende am Montag in der „Rudelsburg“ veranstaltet, bringt eine so bunte Abwechslung von Liedern, Vorträgen, Soli, Duetten, Terzeten, Reulenschwingen, Aufführungen und Orchesternummern, daß die Besucher reichlich auf ihre Kosten kommen werden. Wir haben gestern bereits die Hauptnummern des Programms erwähnt. Heute verweisen wir auf die ausführliche Anzeige, aus der ersichtlich ist, daß neben dem Ernst der künstlerischen Darbietung auch dem Humor ausreichend Raum vergönnt ist. Hoffentlich erhöht die Einnahme des Abends den schon gesammelten Betrag für das nationale Werk der Flugspende noch um ein Bedeutendes!

* Donnerstag, 15. Mai. Der hiesige Gesangsverein „Eintracht“ veranstaltet am Sonntag, nachmittags 6 Uhr beginnend, im Vereinslokal, „Strahberg“, ein Tanzfränzchen. — Den schöngelegenen Sommergarten seines Etablissements hat Wirt Küpfer („Strahberg“) neu instand gesetzt, und bieten die Anlagen angenehmen Aufenthalt.

h. Warzenburg, 14. Mai. Der hiesige Kriegerverein hielt am Sonntag im Vereinslokal eine Versammlung ab. Es wurde beschlossen, an Amtsverbandstriegefest in Gverien, sowie am Bundesstriegefest in Wieren teilzunehmen. Als Delegierte nach Wieren wurden Hr. Brandt und D. Dannemann gewählt. Das diesjährige Sommerfest soll am 1. September, verbunden mit Sedanfest, gefeiert werden. Hierzu sollen der Warzenburger Gesangsverein „Brüderhilfe“, sowie die Kinder der Schule zu Warzenburg zu Gesangsvorträgen eingeladen werden. Außerdem erhalten sämtliche Schulen der Gemeinde Einladungen zu dem Feste.

! Gruppenbüchlein, 13. Mai. Die hiesigen Hartsteinwerke bliden auf ein günstiges Geschäftsjahr zurück. Die Aktiven und Passiven bilanzieren mit 248.075,14 M. Das Gewinn- und Verlustkonto zeigt 12.164,95 M bei Ueberweisung von 1441,01 M an den Reservefonds. Die Gesamt-

haftsumme der Genossenschaft betrug am Ende des verfloßenen Geschäftsjahres 174.000 M., das Geschäftsjahres der Genossen 87.000 M. — Unter großer Beteiligung der Einwohnerschaft und verschiedener Schützenvereine, so von Ganderlessee, Kimmern, Sandersfeld, Hengstlerholz, Falkenburg, Honerswege und Adelshöhe, beging der hiesige Schützenverein am Sonntag beim „Schwarzen Hof“ das Fest der Fahnenweihe. Die Weiderei hielt Lehrer Biefer, ebenso sprach der Vorsitzende des Bundes über den Zweck und das Ziel des Bundes. Auf dem Festplatze entwickelte sich ein reges Leben.

Geschäftliche Mitteilungen.



Das große Los.

Roman von H. von Hindowkroem. (Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

„Wertwaidig, wie schwer man sich, von seinen Zuchtarbeiten trennt,“ meinte er lächelnd, nun wieder Herr seiner selbst. „Schließlich haben Sie einem doch Platz ins Leben gebracht. — Das an und für sich eine recht graue Sache ist. Widen, gradige Frau.“

Er ging sehr rasch hinaus. Draußen auf halber Treppenstufe blieb er tief atmend stehen und schloß die Augen. Es kam ihm vor, als habe sich da jetzt erst eine Trennung vollzogen, die ihm schwer wurde, und als müßte er sich sammeln, ehe er mit dem lebenswichtigsten Besitztum, das alle Welt an ihm kannte, wieder unter anderen Menschen erschien. Eine ganze Weile hindurch blieb er dort stehen, bevor er den Entschluß fand, seinen Weg fortzusetzen.

Ebher öffnete inständig über das Fenster. Sie tat das mechanisch, einer Gewohnheit zufolge, denn ihre Gedanken waren bei dem Tabakrauch. Das Zusammenstreifen hatte sie doch etwas erweckt. Es tat ihr leid, daß er gekommen war. Sie mußte nun wieder, ob sie wollte oder nicht, jene ganz Episode ihrer ersten Liebe im Geiste durchleben. Mit dem Staubwedel in der Hand, hatte sie in sich verfunken auf dem Schmelz an Fenster, und die Augen wurden ihr naß.

Vom Hof her klang das Rauchen spielender Kinder herauf, und das Plätschen der Äpfel. Wartha war das Tag des Mittagbades noch rot vom Licht der untergehenden Sonne gewesen, jetzt wurde es grau und die Dämmerung kroch aus den Eden des Wälders hervor und löste die Farben der Studien an den Wänden. Sankt hatte beim Fortgehen in der Verwirrung die Tür zum Hof offen gelassen. Ein leichter Zugwind belagte die Leinwandhänge zu Seiten des Fensters und die Läden über Ebher's Stern. Das alles merkte sie nicht, bis ihr das Gefühl kam, sie sei nicht mehr allein. Es tat da noch jemand außer ihr in dem dämmerigen Raum. Ergrößernd fuhr sie auf und sagte dann erleichtert: „Ach, Du bist es, Jan?“

Er antwortete nicht. Trotz der hereinbrechenden Dunkelheit sah Ebher, daß sein Gesicht farblos war und betnahe vererrert.

„Was ist denn, Jan?“ fragte sie wieder und ihre Ton wurde ängstlich.

„Das ist, daß Du hier ein Rendezvous gehabt hast!“ sagte er und war mit ein paar raschen Schritten bei ihr im hellen Lichtkreis des Fensters.

„Du bist nicht geschick!“ gab sie zurück und wollte lachen, aber das Lachen erstarb ihr auf den Lippen an- wachts seiner jählich flammenden Augen.

„Geschickter, als Du denkst. Ein richtiger Instinkt wird mich her, um meine Frau auf ihren Feindschaften mit dem Herrn von Sabel zu ertappen. Ich bin ja um diese Stunde jetzt meist nicht hier. Darum war mein Aelter der übertriebene Platz für verlebte Zusammenkünfte.“

„Sabel sah mich von weitem, wie ich her ging, und

weil er meinte, Du seist hier, kam er herauf, um sich von uns beiden zu verabschieden.“

„So? Und deshalb stand er wohl mit geschlossenen Augen wie ein Bettenträger auf dem Treppenaufgang und drückte die Hand an die Stirn? Und deshalb sieht Du hier in Dich zusammengefunken und weinst? Das wird eine nette Abschiedsbühne gewesen sein! Der Herr Baron gingen an mir vorbei, fast ohne mich zu sehen — gerührt nur, ganz verblüht die Hand an die Wäge zu legen.“

„Ich schwöre Dir, Jan, er hatte wirklich keine Ahnung, daß Du nicht im Keller seiest.“

„Lüge nicht! Du!“

„Ich habe noch nie gelogen.“

„Nicht? Ei sieh mal an. Ein oberflächlicher Bekannter macht seine Abschiedsbühne an dem ungeeigneten Orte, den er sich nur dazu aussuchen konnte, und Du bist in Tränen über diesen ganz gleichgültigen Vorgang? Du wahrhaftige, glückliche Frau!“

„Er hatte Erinnerungen an eine traurige Zeit hochgerufen.“

„Das glaube ich. Vermutlich an die Zeit, in der wir ein Liebesverhältnis miteinander hatten. Ich habe mir etwas Ähnliches schon damals gedacht, als ich Euch einmal in der Sezession zusammen sah. Ihr beiden mochte der hochwohlgeborene Herr die kleine bürgerliche Walschülerin nicht. Da nahm sie einen anderen, der ihr den Luxus gönnen konnte, nach dem sie sich sehnte. Aber ihr Herz ließ sie trotzdem dem hochwohlgeborenen Herrn.“

„Ich hatte nie ein Liebesverhältnis mit ihm.“

„Ballinger lachte gornig auf. Eine rosende, blinde Eifersucht war in ihm. Er warde seine Frau bei den Schulern und schüttelte sie. Dabei kam ihm eine flut froatlicher Schimpfworte, die Ebher nicht verstand, über die Lippen. Endlich trieb er sie von sich und sagte: „Geh! Ich mag Dich nicht sehen. Sei nicht noch dies belogene Tragödiengesticht auf!“

Sie schweig, ganz betäubt von dem tosen, unbedienten Ueberfall, wollte sich rechtfertigen und brachte doch kein Wort heraus.“

„Geh!“ rief er noch einmal herber und stampfte mit dem Fuß. „Oder ich tu Dir was an. Wir haben noch nicht das letzte Wort zusammen gesprochen. Und wenn Du meinen Namen an den Pflanzler gestellt hast, dann gnad Dir Gott. Dann fliegst Du aus dem Haus!“

Ebher verließ sich doch auf und maß ihn mit einem feindseligen Blick. All das kam ihr so verblüht, so Sinnlos vor.

„Du wirst mir hierfür Abbitte leisten müssen oder ich geh wirklich aus dem Haus,“ sagte sie bestimmt. „Weil ich dich nicht von Dir.“

Damit verließ sie das Atelier, den Kopf trotzig zurückgeworfen.

Ein dumpfes Staunen war in Ebher, das sich erst draußen in kaltes Bewußtsein umsetzte. Ihr Mann war also eifersüchtig.

Wie hätte sie ihm das angetraut. Die Vorstellung regte ihre Nerven pridelnd auf. In seiner Brutalität hatte doch eine Art Kraft gelegen, die sie ebenfalls nie

in ihm gesucht haben würde. Immer war ihr seine weiche Nachgiebigkeit und moralische Mäßigkeit gegen den Strich gegangen; jetzt freute es sie beinah, daß er einmal über sich selbst hinweggerann. Und wenn er sie geschlagen haben würde, ihr Härte es nur der Beweis gewesen, daß er einer fortreizenden Empfindung fähig sei, wenn auch nur der des blickenden Jornes. Gleichgültiger Jorn aber, — entsprang der nicht der Liebe? Sie konnte aber, — Wieder kam da jenes pridelnde Strichern der Nerven. Sie mußte an sich halten, um nicht ins Kletter zurückzuführen, obgleich es ihr nicht recht klar war, was sie bei ihm wollte. Aber nein! Eine direkte Beschimpfung brauchte sie sich nicht gefallen zu lassen, wenn schon die Situation in der Tat für Ballinger etwas Verhängliches gehabt haben mußte.

Eine Stunde später lenkte ihre Gedanken bereits in verblühende Bahnen ein. Wenn ihr Mann heimkam, wollte sie ihm mit einem guten Wort empfangen und alles erklären. Dann war auch wohl bei ihm der erste Jorn verrückt.

Er erschien indessen weder in der Nacht, noch morgens in der Frühe, wo er sich bisher doch noch immer eingestellt hatte. Sie wartete mit dem Mittagessen. Ballinger blieb aus.

Das ging so zwei Tage hindurch. Und nun war auch in ihr ein kalter Jorn; sein Ausbleiben mehr, das rasch davonobst, sondern ein im Stillenwerden gefühlter Groll. Wie stand sie vor den Dienstmägden da, die ihrer ihre Köpfe wackelten? Was sollte sie den Donnerstagsgästen sagen, wenn die heute nach ihrem Mann fragten? Wo hielt er sich überhaupt auf? Ja, wenn sie sich schuldig gefühlt hätte! Aber ihr das anzutun, wo sie doch nichts getan hatte! Nein, das nahm sie nicht mehr geduldi hin.

Wie zu ihrer Empfangsstunde schon der erste Besuch erschien, erblüete Ebher von Fenster aus Ballinger, der rasch durch den Garten Ekte und das Haus von hinten herum durch die Säugentür betrat. Er sah ganz vollkommen und verblüht aus. Sie hörte ihn ins Babelabinett gehen und dann in sein Schlafzimmer.

Eine halbe Stunde später erschien er im Salon, frisch von der kalten Dünge, tadelloß angezogen, gut rajiert, voller Lebenswürdigkeit und Heiterkeit. Er hielt es nicht der Mühe wert, seine Frau zu begrüßen, so, als sei er nur vorübergehend ausgeblieben, und auch sie nahm keine Notiz von ihm, obgleich sie an sich halten mußte, um ihm nicht ein flammendes Wort der Entrüstung entgegenzuwerfen. Beide widmeten sich den Gästen, schienen aber für einander nicht zu existieren.

Das allgemeine Gespräch drehte sich naturgemäß um die große Ausstellung, die in zwei Tagen eröffnet wurde. Professor Maurer war — zum ersten Male in dieser Saison — nicht anwesend, und Ballinger, als der einzige Künstler her, der obenrein der Juch angehörte, mußte Auskunft auf alle Fragen geben.

Graf Hugo Wankenstein wollte wissen, was Ver- toldt in der Ausstellung habe. Da erklärte Ballinger mit drahtlicher Kürze und lachte dabei: „Gar nichts.“

„Ja, wie kommt das?“ Er hat doch jetzt Jahrzehnten immer mindestens zwei Bilder herausgebracht, die noch dazu stets in den sogenannten Ehrenfälen hängen.“

(Fortsetzung folgt.)

Beachten Sie bitte täglich meine Schaufenster!
 Saison-Spezialitäten:
**Jeden Tag: ff. bide frische Granat,
 Neue Matjesheringe, ff. Marinaden
 und Räucherwaren.**
Joh. Stohnke, Bäulische Fisch-Gez. Handl. L.
 Wiltbergstr. 53/54.

Wichtig für Eltern!



Sie tragen regulär-gestrickte Knabenanzüge von der Gricothleiderfabrik Stuttgart. M. Emminger.
 Das Beste & Vollkommenste dieser Art. Gsundeste Kleidung der Gegenwart.
 Man verlange ausführlichen illustrierten Katalog
Hermann Jaspers, Osternburg, Nordstr.
Haben Sie Knaben?
 Dann bitte ich Sie, in Ihrem Interesse einen Versuch zu machen mit obigen gestrickten **Knaben-Anzügen.**
 Vollkommenste Spezialität! Beste Schul-, Sport- und Strassen-Anzüge! Von keinem Stoffanzug übertroffen! **Nach Wasch und Reparatur wieder wie neu!**
 Grosse Auswahl in Formen bei **Hermann Jaspers,** Herren- und Knaben-Garderoben, Manufaktur- und Kurzwaren,
Osternburg, Nordstrasse.
 — Kataloge gratis und franko. —

Das Alexanderstraße 44, nahe der Stadt bel., ist neue Stiege.
Haus mit Garten
 ist umständl. preisw. zu verk. Näheres daselbst, unten.
 Zu kaufen gesucht 30 bis 40 Meter gebrauchte

Zementröhren,
 40 Zentimeter Weite. Offert. unt. E. 679 an die Exp. d. Bl.
 Zu verk. ein guter, Kinderwagen u. 1 Kinderkassensuhl. Lindenstraße 88.

Gelegenheitskauf.
 Grundstück im Zentrum der Stadt, in unmittelbarer Nähe des Hauptbahnhofs, mit mehreren Gebäuden, Gärten und Lagerplätzen, ca. 3700 Quadratmeter groß, fast umständl. billig verkauft wird. Das Grundstück eignet sich seiner vorzüglich. Lage wegen besonders zu industriell. Unternehmen, kann ev. getrennt verkauft werden und Gleisanschluss erhalten. Offert. an die Filiale der „Kocherländer“ Alexanderstraße 112 erbeten.

Gemüse- u. Frucht-Konserven
 an herabgesetzten Preisen empfindl.
Diedr. Auffarth, Roggenmüller. 29.

Bülig zu verkaufen wirklich hochpreisig, wenig gebrauchte
Damenräder.
 Büling, Radofabrik. 38.
 Tungen. Zu verkaufen ein
 1. A. alt. **Koch. Wempe.**
 Bülig zu verkaufen starkes, gut durchgepariertes
Herrenrad
 für 25 A.
 Büling, Radofabrik. 38.
 Arbeiterleibe. Zu verk. zwei
rotte Gimpänner,
 sowie eine tragende Stute oder Stute mit Füllen, sämtlich fromm und gesund.
 208. Arg.

Polieren u. Beizen
 von Möbeln wird sauber und billig ausgeführt.
 Giers, Wilhelmstraße 23.
 Empfehle mehrere Stk.
sch. ger. Sped
 bei ganzen Seiten.
 St. B. Wedelich, Glöfisch, Wiltbergstr. 3.

12 PS liegende Dampfmaschine mit Kessel, von C. Weimann, Schabert, zu jedem annehmbaren Preise zu verkaufen. Off. unter E. 707 an die Exp. d. Bl.
 Manuskalt. Zu verkauf. eine schwere Weidloch. H. Müller.
 Kochtisch, neu, Betr. Tisch, Büll. v. b. Radofabrik. 78 II, E. G.
 Holzwarden bei Waale. Zu verkaufen ein
schwerer fetter Stier.
 Heinrich Adicks.

Wegen Umzug
 bülig zu verkaufen:
 1 Sofa und 6 Stühle, sehr gut erhalten, auch einzeln abzugeben,
 4 Polsterstühle, Bettsofa, gezeichnet. Langestraße 70, Seitenzugang, 1. Etage
Guterhaltener Sparherd
 zu verkaufen.
Joh. F. Wempe, Friedensplatz 2.

Abzugeben sind:
 Relaxantien „Meteor“, scharlach leucht., Hängepelargon., „Ballonkönigin“, scharl. leucht., Hängepelargonien, rot-scharlach.
 — Meteor, 10 starke Blanz. in Topf. A 3.50
 — „Ballonkönigin“, 10 starke Blanz. in Topf. A 4.—
 — „Ballonkönigin“, 10 starke Blanz. in Topf. A 3.50
 Beste Garten- und Balkonherpantung, bis zum Spätherbst ständig voll blühend.
Hauptstr. 111, am Everstusholz, beim Gärtner.
 Zu verk. eine in 14 Tg. fast gute Milchkuh, sowie 2 schöne Ferkel, 3 u. 5 Monate alt.
 Barbedersfelder. Wwe. Fiden.
 Eichen. Zu verk. 7 Wochen betel.
 Ww. Brauer.

Rotti-Bouillon-Würfel



5 Stück 20 Pfg. einzelne Würfel 5 Pfg. sind für jede Küche unentbehrlich!

Engros-Niederlage: Hermann Silberberg, Oldenburg.



Nebenverdienst durch Verkauf von **Alemannia-Fahrräder.**
 Verlangen Sie illustr. Katalog Nr. 6 über Fahrräder u. Zubehörteile gratis u. franko, ehe Sie kaufen. — Pneumatikmäntel A 2.20, 2.80, 3.50, 4.30, 5.20. — Schläuche A 1.80, 2.40, 2.60, 3.30. Acetylenlaternen A 1.50, 2.10, 2.50, 2.80, 3.50.
J. Fries Beseler Nfl., Fahrradwerke, Flensburg.

Diedr. Sündermann
 Uhrmacher und Juwelier,
 Langestr. 65.
 Grosse Auswahl in gold. und silb. Damen- u. Herren-
Uhren,
 Wand-, Stand- und Weckuhren
 unter Garantie für gutes Gehen.
 Abgezogene und genau regulierte Uhren in allen Preislagen stets vorrätig.
Echte Schmucksachen,
 sowie Fantasie-Schmucks aller Art.
Gold. Feundschäftsringe
 in größter Auswahl
Goldene fugenlose Trauringe,
 in den modernsten Facons, Breite nach Gewicht. Namen eingraviert, sowie späteres Größern und Kleinermachen sofort und gratis.
 Umarbeitung alter Trauringe zu hübschen Schmuckdingen nach Muster.
Reparatur-Verkehr
 für Uhren, Schmuckstücken und Uhrmechanik.
 Alles Gold und Silber wird zum höchsten Wert in Zahlung genommen
Marken d. Rabatt-Sparvereins oder 5% in bar.



„Frigga“
 Seit viel Jahren erprobte best. Maschinen mit allen Zutaten in 6 Sorten à Paket 65 A. Kein Wälzchen. In haben in Oldenburg bei Weichert Nachf. (Zuhaber Ernst Koch), Langestr. 32.
Wochen. Zu verk. ein Klavier (Flügel).
 Marching 12.
 Zu verk. ein **Bullenkalt.**
 Ziegelhofstraße 126.

Wann. Slop. Slop.
 Nicht- und Zuckerfranks sollten einen Versuch mit dem besten Dr. Allendorff's Wiltberger Tea D. E. T. machen der sich nachweislich als zündend bewährt hat. In Paketen zu M 2.00, M 2.—, M 1.— zu haben in Apotheken, nicht erhältlich in anderen durch Dr. Allendorff, Berlin, auf Wunsch gratis zugesandt. Nur echt mit dem Namen Dr. Allendorff! Man hüte sich vor wertlosen, mit Wiltberger's Tee bezeichneten Nachahmungen und verlange ausdrücklich Dr. Allendorff's Wiltberger Tea, hergestellt in Bad Wildungen.
 Herr Dr. med. R. Spezialarzt für Urologie u. Br. schreibt:
 Herr Dr. Allendorff, Bad Wildungen.
 Der Wiltberger Tee wird von mir bei Nieren- und Nierenblasen-Erkrankungen, Blasen- und Harnröhren-Erkrankungen sehr verordnet, hauptsächlich dann, wenn Mischwasser aus irgend einem Grunde nicht angeht und Er wirkt stark antiseptisch, entzündunglösend und im Gegenstand zu anderen ähnlichen Zwecken die besten Erfolge, welche ich beobachtet und wiederholt stets ganz genommen. Aus letzterem Grunde kann er auch als antiseptischer Kaffee für Kaffee- und Tee aus diesen überaus besten Wirkungen an sich.

Halbschuhe
 sind sehr modern.



Mein Lager enthält die neuesten Modelle für Damen und Herren in überwältigender Auswahl.

Hochelegante Formen — Aparte Farben zu den Sommerletten passend.

Hauptpreise: Mk. 5.50, 6.75, 8.50, 9.75, 11—12.50.

Schuhhaus Rösser,

7 Staustrasse 7. — Telephon 313.

Grills Rasenmäher
 mit 4 Walzenmessern, daher kein strotziges Schneiden.
Rasenmäschinen
 Grasscheren,
 Fedenscheren,
 Rosenscheren,
 Spargelmesser,
 Taschemesser,
 Scheren,
 Messer u. Gabeln,
 Rasiermesser,
 Pferdescheren,
Schärfmaschinen
 von 1.25 M. an in größter Auswahl zu billigen Preisen.
Gustav Zimmer,
 Oldenburg, Langestraße 50.

Meine Herrenanzüge

zeichnen sich nicht nur durch die billigen Preise, sondern auch durch solide Stoffe, guten Sitz und saubere Verarbeitung aus.
 Herren-Anzüge von 9 A bis 42 A.
 Güter Wuchstein-Anzug 15 A.
 Rammgarn-Anzug auf Koffhaar 21 A 50 und 23 A.
 Strapazier-Anzug 25 A. Kofferjag-Anzug 29 A 50.
 Moderne Facon-Anzüge 31 A bis 35 A.
 Herrenhosen 2 A bis 12 A 50.
 Arbeitskleidung jeder Art billigt.
 Knabenblusen und Leinwandhosen.

G. Bruns Fabriklager,
 Ecke Saaren- und Kottenstraße.

Baby = Aussternern!!

Grillings-Hemden	70-15 A	Neuheiten in Tauchkleidern von 1.50 an
Weste-Jäckchen	200-25 A	roul. Tauchkleidern u. 1.45 an
Barch.	90-25 A	22 auffällige Gummistiefel, mit bemalte Sohlen.
Nabelbinden	30-15 A	Gummischwämme.
Nabelbänder	75-35 A	Wandklei-Seife.
Kindersüßer, 1/2 Dg.	450-185 A	Nadeln von 1.15 an.
Suren	130-48 A	Molton zu Wageneinlagen.
Tragrücken in Planel, Farrend und Dementuch.		
Dementuch, Kesself.		

Albert Eilers & Co., Langestr. 23.

Echte Panama!
 Größte Auswahl, sehr preiswert.
Adolf Klemm,
 Langestraße 84.

Stalkidstoff,
 wirksamstes Mittel zur Seberäubertigung, zu haben bei **Gustav Wiemken.**
 Zu verk. eignen Kaffee und schöner eigener Bismutisch.
 Adreßstraße 111.